



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

602 (31.12.1937) Ausgabe B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395976](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395976)

Englische Diskussion über die japanische Note: Soll man zufrieden sein oder nicht?

Man sträubt sich noch, aber man wird sich damit abfinden!

Drahtbericht unseres Vertreters in London

London, 31. Dezember. Außenminister Eden traf gestern in London ein, um mit dem Auswärtigen Amt...

1. eine Entschuldigung Japans ausgesprochen.

2. mitgeteilt, daß Japan alle Maßnahmen getroffen habe, um die Garantien zum Schutze britischer und anderer Interessen...

3. erklärt, daß die japanischen Streitkräfte in dem Ozean waren, daß alle fremden Schiffe auf dem Wege...

4. gesagt, daß die Angriffe nicht absichtlich angeleitet wurden.

5. mitgeteilt, daß trotzdem die verantwortlichen Offiziere zur Rechenschaft gezogen seien und die Versicherungen abzugeben...

6. erklärt, daß die japanischen Streitkräfte in dem Ozean waren...

7. erklärt, daß die japanischen Streitkräfte in dem Ozean waren...

8. erklärt, daß die japanischen Streitkräfte in dem Ozean waren...

Im gleichen Augenblick, in dem die japanische Regierung sich für das korrekte Verhalten von Ozeer und Marine...

Solche Propaganda verleihe nicht die Atmosphäre, in der die Note von den englischen Ministern geprüft werde...

Nach „Daily Telegraph“ legt sich trotz einiger Vorbehalte für die Note ein...

„Panay“-Film in allen Kinos

Unter außerordentlich hartem Ausdruck des Publikums wurde am Donnerstag in allen amerikanischen Lichtspielhäusern...

Im Grand Central Theater New York ging der Aufführung des Filmstreifens eine Ansprache des Bundesministers...

Seine Ansprache wurde förmlich mit Beifall begrüßt. Er dankte für die über 1000 Meter lange Filmstreifen des „Panay“...

Der gesprochene Filmtext schloß mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit...

Das Publikum nahm den „Panay“-Film in laudativer Stille an.

Rückblick auf 1937



Die Ereignisse, die das Jahr gebracht hat

Oben von links nach rechts: Reichspräsident Hindenburg einen Besuch ab. Hitler: Der schicksalhafte Versuch...

Rumäniens neue Politik: Gogas antisemitischer Kurs

Maßnahmen gegen die Juden — Paris nimmt offen Stellung gegen Goga

Paris, 31. Dezember.

Die erst seit drei Tagen im Amt befindliche neue Regierung Cernuzansky...

Die Ministerratsverhandlung über das Verbot der jüdischen Zeitungen...

Die Minister berichten weiter, daß die Regierung demnächst auch zu neuen Maßnahmen greifen werde.

Auf dem Wege von Dekreten sollen die Schenkungen und die Pensionen für den Verlust von Tadel allen Juden entzogen werden.

Paris will Kredite sperren

Drahtbericht aus Pariser Vertreterei

Paris, 31. Dezember.

Wie das „Comptoir“ mitteilt, seien im Schoße der französischen Regierung eingehende Beratungen im Gange...

Änderung in der Führung der englischen Außenpolitik: Geht Sir Hansfittart?

Der mächtigste Mann des englischen Außenministeriums soll Gesandter werden

London, 31. Dezember.

Heute eine wichtige Veränderung im englischen Auswärtigen Amt...

daß der händler Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Sir Robert Hansfittart...

Nachfolger soll nach dem Blatt Sir Alexander Cadogan, der nächste Mann im englischen Auswärtigen Amt...

Chamberlain übernimmt Vertretung Edens

Drahtbericht aus Londoner Vertreterei

London, 31. Dezember.

Ministerpräsident Chamberlain wird im Januar für etwa zwei Wochen die Leitung des englischen Auswärtigen Amtes...

Normalerweise hätte bei Chamberlain's Abreise der Vizepräsident des Auswärtigen Amtes...

Die Abreise von dieser Leitung wird hier als ein Zeichen für das grobe verlässliche Interesse angesehen...

Die Toten des Jahres 1937



Oben von links nach rechts: Reichspräsident Hindenburg, Reichspräsident Pauline von Sachsen-Coburg...



Oben von links nach rechts: Der ehemalige Reichspräsident der französischen Republik, Paul Doumer...

es doch für angebracht, daß das Auswärtige Amt in einem Ausmaß von dem demnächst...

Am 11. Januar Neujahrsempfang

Das Programm der Neujahrsempfänge

Berlin, 31. Dez.

Die üblichen Neujahrsempfänge beim Führer und Reichkanzler werden, ebenso wie in den vergangenen Jahren...

landten und Weichsäcker unter Führung ihres Trupps...

Seit — um 11 Uhr — wird der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht...

Im Abende des Tages des Reichspräsidenten wird eine Ehrenkompanie des Reichs mit...



Mannheim, 31. Dezember.

Ein gut Neues Jahr!



Ein Doppelsilvester. An Silvester können Pa. Adenmeier Otto Frei und Frau Gertrud, geb. v. d. ...

Am 31. Dezember 1777:

Als Kurfürst Karl Theodor Mannheim verließ ...

Die für Mannheim verhängnisvolle Staffette am Silvesterabend

Genie vor hundertachtzig Jahren, am Silvesterabend 1777, hat Mannheim aufgedeckt, die Stadt des kurfürstlichen ...

Unterwelt reißt Karl Theodor noch in der Neujahrnacht nach München, um sein Erbe in Besitz zu nehmen.

Im Frühjahr dieses Jahres war der Kurfürst wieder in seine alte Residenz zurückgekehrt. Die Mannheimer freuten sich ...

„Gnade für die Stadt“

Wohl war Karl Theodor bei der tiefen Bevölkerung sehr beliebt. Aber nicht ausschließlich Liebe, sondern ebenfalls sehr berechnete Sorge für die Zukunft ...

Als eines Abends der Kurfürst und die Kurfürstin im Schauspiel waren, sammelten sich einige tausend Zuschauer ...

Nach einer patriotischen Bittschrift wurde im Schlußgrund. Der Schluß, den Mannheim mit dem Weggang ...

Am 1. Januar 1938:

Sandhofen 25 Jahre bei Mannheim

Aus der Geschichte des Dorfes Sunthoven, das wahrscheinlich von Worms aus gegründet wurde

Die Tatsache, daß vor einem Vierteljahrhundert, am 1. Januar 1913, Sandhofen in die Gemarkung Mannheim eingemeindet wurde, gibt ...

SSS erstmals genannt

Sandhofen hat seinen Namen von Sunthoven, wie das Dorf im Mittelalter geheißen hat. „Sun“ heißt wörtlich „Sonne“, und das Dorf wurde wegen seiner Lage so genannt.

Sandhofen blieb bis 1900 im Besitz des Klosters Schönen. Damals hatte die Gemarkung Sandhofen einen wesentlich größeren Umfang als heute, was ...

besogener zu verteilen und viele zur Bezahlung dieser Steuern zu zwingen. Ferner besah das Kloster das Verkaufrecht für jedes Haus, so daß ohne ...



Das Rathaus von Sandhofen (Archiv RRG)

die Arbeitskräfte der Tagelöhner oder Handwerker nach Belieben veräußern. Die Reformen bereitete dieser Klosterherrschaft ein Ende.

Leidensjahre einer armen Bevölkerung

Unter Kurfürst Friedrich III. wurde das Kloster zu Schönen im Jahre 1600 aufgehoben und der letzte Abt Wolfgang mußte die Flucht nach Worms antreten, wo er 1603 starb.

Mit dem Abbruch des Benediktiner Klosters traten für die Gemarkung noch keine friedlichen Tage ein, denn die raubgierige spanische Soldatenkavallerie ...

Im dritten Viertel des 17. Jahrhunderts wurde Sandhofen niedergebrennt und verlassen. Ein verheerendes Feuer im März 1689, in der gleichen Woche, in der Mannheim niedergebrennt wurde, ...

Sandhofen fällt an Baden

Im Jahre 1800 fiel die rechtsrheinische Pfalz an Baden, was auch die kurpfälzischen Städte Mannheim und Heidelberg, sowie Sinsheim, Medelsheim, ...

Dieses Gebiet, das in den Besitz der badischen Staatsbahn gelangte, wurde der Gemeinde Sandhofen zugesetzt. Da jedoch der Steuerertrag dieses ...

Silvester

Und abermals wie Speer zerfiel, wie härres Raub, ein Jahr zu Stand. Zahl friert das Tal ...

Du kennst es nicht und trägst es längst in dir beschlossen. Du wendest's nicht, Bezählt sind deiner Leiter Sprossen.

Dr. Owlglass

(Zus. dem Gedichtband „Stunde um Stunde“, erschienen in der kleinen Scherer, Albert Langen/Verlag Müller, Berlin, München.)



Prosit 1938!

Eine freundliche Empfehlung von Meister Zwick. Er benutzt die Gelegenheit, seinen Kunden herzlich zu danken, und verspricht ihnen, daß er sie auch im neuen Jahr aufs beste beraten und bedienen wird.

Engelhorn + Sturm MANNHEIM - O. S. J. 7

Verwaltungsausschuss der Gemeinde zu bedenken vermocht, war Sandhofen schließlich trotz, daß im Verlauf der 1800er Jahre die Stadt Mannheim das ...

Das Rollen kam die Eingemeindungsfrage am 1912 durch die Normierung der Größe eines Wasserwerkes in Sandhofen. Das ...



** An alle Sandhofener richtet der Tierliebverein Mannheim die Bitte, die Hunde am Silvesterabend im Laufe zu befehlen, da ...

Großes Weiden der Wehrmacht am 1. Januar

Der Standortälteste gibt bekannt: Die Wehrmacht des Standortes Mannheim-Schwanbühl beginnt das neue Jahr mit einem Großen Weiden am 1. Januar 1938.

„Neujahrspresidenten“ in III-Mannheim

Nach einem Protokoll vom 28. Dezember 1937: Noch ist es nötig, an bestimmte Personen Neujahrsglückwünsche zu versenden, die eine freiwillige Anerkennung für geleistete Dienste darstellen.

Dieses Erläutern, das dadurch einen gewissen Reiz erhält, daß die Betreffenden selbst an die fällige Zahlung der „Präsidenten“ erinnert, führte zu dem Wunsche, daß nach dem Ablauf des neuen Jahres dem hiesigen Kommandeur, Herrn Grafen von Dögele, 20 Gulden, Hofgerichtsrat und Stadtdirektor, Herrn Gohin, 20 Gulden, dem Kammerkassier, Herrn Pompeit, 7,50 Gulden zu zahlen und in Rechnungsbuchung zu bringen sind.

Da der III. Standort, dessen Amt nicht bekannt ist, auch zu seinem Neujahrspresidenten gekommen ist, geht aus dem Bescheid nach dem Protokoll nicht hervor, wem dieser die Stadtdirektion und des zweitobersten Beamten, des Kammerkassiers, nicht zu zweifeln, denn in dem Bescheid heißt es weiter, daß auch weiterhin regelmäßige Neujahrsglückwünsche aus der Stadtkasse an diese Beamten zu zahlen seien.

Es ist anzunehmen, daß unter den Neujahrspresidenten auch der Stadtkassier nicht fehlt, der auf dem Karlsruher Markt wohnt und auch das Neujahr einzukassieren hat. Ihm fand übrigens das Recht zu, alljährlich bei der Bürgerkassier sein Neujahrsglückwunsch einzufordern.

Der Wagen stand gegen 7 Uhr am Godefeldmarkt und holte, und auf einmal kam brennender Lichtschein aus dem Kühler, wie sich nach unten, und kam wie ein gewaltig jähelnder Schmetterling unter den Vorderreifen. Da brachten die Leute herbei, und eilte schrien: „Och, doch den Wagen weg, der brennt’s Wammis, giel geht’s in die Luft!“

Der Wagen wurde aus dem Verkehr gezogen, ein zweiter Schuttmann forderte zum Weitergehen auf, und man konnte nun daran sehen, mit langwieriger Erörterung die Ursachen des Feuers zu klären, wozu viele bedächtiger Stimmen sich im Chöre mischten und nicht viel hebel herauskam, so daß bald einer, die kalten Finger reibend, sprach: „Tunnenweiter, e bißel von dem Schein Feuer könnt zucht noch wieder bringen, daß wir sich die Hände wärmen könnt.“ Hierauf entfernte er sich.

Die Prämienheine besonders gut aufheben! Zeit weihen sich man nun wieder die großen Glücksmänner im Straßenbild. Wir kennen sie nun früher her noch sehr gut, und sie kennen ihre „Hunden“. Die Mannheimer bauen gerne auf ihre Glück und deshalb kaufen sie auch gestern recht viele der Prämienheine, die diesmal so besonders wertvoll sind.

Stadt, Partei, Wehrmacht und Staat zum Jahreswechsel



(Foto: G. Graf, Mannheim)



(Foto: Bildhauer, Mannheim)

Das fünfte Jahr unter nationalsozialistischer Staatsführung geht zu Ende. Es war wiederum ein Jahr des Erfolges. Die Oberheinhische Industrie-Anstaltung, die in diesem Jahre in Mannheim stattfand, legte Zeugnis von den gewaltigen Leistungen nationalsozialistischer Wirtschaftsführung ab.

Im neuen Jahre gilt unsere Arbeit der Fortführung des begonnenen Werkes. Daneben wird eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Durchführung kommen, insbesondere wird die langjährige Verbreitung der Friedrichsbrücke ihrer Verwirklichung entgegengehen.

Auch das Jahr 1938 wird von Erfolg gekrönt sein, wenn jeder guten Willens ist und an seinem Fleiß an dem gemeinsamen Werk mitarbeitet.

Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende. In einmütiger Geschlossenheit haben sich die Männer und Frauen, dem Ruf des Führers folgend, in den Dienst der Aufbauarbeit des Dritten Reiches gestellt.

Es ist mir daher ein Bedürfnis, in erster Linie den Parteigenossen und Parteigenossinnen des Kreises Mannheim für ihre treue Pflichterfüllung Dank zu sagen. Darüber hinaus geht mein Dank an alle Volksgenossen und Volksgenossinnen, die sich willig und freudig in die Marschkolonnen der Bewegung eingereiht haben.

Allen Nationalsozialisten aber gelten heute meine herzlichsten Grüße und die besten Wünsche für das neue Kampfsjahr.

Gemeinsam wollen wir auch im Jahr 1938 in aller Treue und Enschlossenheit dem Führer und damit dem deutschen Volk dienen!

Heil Hitler! Oberbürgermeister.



(Foto: Graf, Mannheim)

Nicht müde werden! Nicht erlahmen! Immer vorwärts im neuen Jahr!

Generalkommandant und Standortältester der Garnison Mannheim-Schwanbühl.

Der Kreisleiter: G. Müller.



(Foto: Graf, Mannheim)

Am Jahresende 1937 schloß ich meinen der „Neuen Mannheimer Zeitung“ gewidmeten Neujahrgruß mit dem Wunsche, es möchten alle Vaterlandstreue rechtzeitig den Weg zu einander finden, um einen Zusammenbruch Deutschlands zu verhindern.

Sankt Chrysostomus ist wieder da!

Ein Kunstfestabend der Gesellschaft ist am Rathaus abgesetzt worden. Noch ehe das neue Jahr antritt, wird die seit einigen Monaten leere Nische im Rathausgebäude über M. U. N. 2 ihren alten Schmuck wieder erhalten haben.

Nur eine Knallerbe

„Nur Nur“, sagte der betrunkene Meister, und fiel in die nachtschwarze Gasse, durch die das Schneeswasser rann. Peter versuchte mit seinem Reichtum an Kräften und Knallerben den Freund zu ermuntern, aber der ganze Erlaub war, daß die Polizei kam und die beiden mitnahm.



ternden Knallerben angeheilt hatte. Ein lächerlich winziger Sprenkel war seinem Freund ins Auge geflogen und schmerzte ihn daran, daß er noch in der Nacht in die Augenlinse gedrückt werden mußte.

Drei Jahre ist es jetzt her und heil, wenn das Jahr zu Ende geht, wird die Geschichte auch neue lebendig, bei der sein Freund ein Kugel verlor; durch einen dummen unüberlegten Scherz, über er nur die Knallerben nicht in der Tasche oder wenigstens einen Kasten Kopf schloß — das Unheil wäre nicht geschehen. Gutes Meer und Aber, da es zu spät ist.

Denk! auch Du daran, daß ein „harmloser“ Selbstentwurf die kleine Ursache mit der großen Wirkung sein kann?

** 25 Jahre geht am 1. Januar Herr Rudolf Messer an der Spitze der Subers-Haber AG, Mannheim-Rheinheim, und hat es verstanden, in dieser Zeit das Wert über alle Schwierigkeiten hinweg zu seiner heutigen Bedeutung zu führen, wobei ihm seine Verbindungen zum Auslandes manche kamen. Die Volkswirtschaft ruht vor allem sein soziales Verständnis.

des geworden, das trotz knapper Rohstoffversorgung und enger Kapitaldecke den täglichen Lebensbedarf der Nation und die zur äußeren Sicherheit notwendige Rüstung zu schaffen bemüht ist. Ein folger Statistiker: Bewußtsein adelt diese Arbeit, hat doch ein tüchtiger Enschluß des Führers Deutschland die Wehrfreiheit und die Gleichberechtigung unter den Nationen wiedergegeben, die nur noch durch die Verfassung des deutschen Kolonialanspruches verfürzt ist. Noch sind nicht alle in mittel-europäischen Raum wohnenden deutschen Stämme durch freien Enschluß gerent. Gelährvoll ist der Zustand der Welt an der Schwelle des neuen Jahres.

An diesem bedeutungsvollen Zeitabschnitt ist mit den übrigen Ständen auch das deutsche Beamtentum um den Führer geschart, bereit, seine volle Kraft einzusetzen für die Ziele des neuen Staates. In Wahrung der alten Beamtentugenden strenger Pflichterfüllung und schlichter Lebensführung will es in vorrätensvoller Hingabe mit der Partei Mitarbeiter sein im Lebenskampf des deutschen Volkes in schöpferischer, nicht von bürokratischem Geiste beengter Arbeit, als Wähler von Recht und Gerechtigkeit, ohne die ein großes Volk nicht bestehen kann. So treten wir in das neue Jahr ein mit frohem Mut und fester Entschlossenheit.

Landeskommissar für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Koblenz.

gestalt 5 Millionen Mark verliert werden! Man verfolge sein Glück!

** Aus der Kunstwelt. Die Kunstwelt ist am Freitag, dem 2. Januar, geschlossen. Am Sonntag, dem 3. Januar, ist die Halle von 11-16 Uhr durchgehend geöffnet, der Verkauf von 11-13 Uhr.

Neujahrswünsche

unter dem FILMHIMMEL

Was bekannte Darsteller des deutschen Films vom Jahre 1938 erwarten



Die charmante Lida Baarova

Bild: Ufa (1), Tebe (1)

Heinrich George:
 Die bedeutende Träger der deutschen Filmkunst haben wir in diesen Tagen auf, laden mit ihnen zusammen und hören und erzählen von Plänen und Wünschen, laden mit ihnen einen bekannten Künstler und — Künstler. Hier ihre Meinung, kann und alles belegend, zusammen-
 erfaßt

Heinrich George:

„Pläne, Hoffnungen, Wünsche sind immer da. Auch dann, wenn man mal — wie ich kürzlich — pausieren muß, weil eine verdrückte Krankheit dazwischen kommt. Wären sie nicht diese Wünsche, dann ginge es nicht weiter, dann bliebe das — im wahren Sinne des Wortes — stehen.“
 „Etwas vom letzten Jahr? Es hat mir mein 25. Bühnenjubiläum und manch schöne Aufgaben bei Bühne und Film bereitet. Im Theater war es meine Lieblingsrolle, der „Höf“, und auf der Leinwand „Unternehmen Michael“ und „Vollstreckt“, zwei Rollen, abseits vom Kitzelgebachten und — wie ich meine — für den Film richtungweisend in



Heinrich George — jeder Zell ein Optimist

die Zukunft. Ich wünsche Sie mir auch für das neue Jahr!
 Die schöne Rolle? Nun, das ist schwer zu sagen. Es ist ja immer die zuletzt gewählte, die einen am meisten paßt. „Der Zerkow“ und „Marspekt“ gehören zu ihnen. Und das Neue, was kommt? Das ist die Verfilmung von E. M. Remarque's „Im Westen nichts Neues“, ein Buch von Erich Kästner. Das Buch ist der Spielfilm, Jakob Kander spielt

Mein Wunsch, ich ihren Vater, den Oberleutnant Schwarze. Es ist der Zentralcharakter, ein Mensch mit unverwundbaren Grundtugenden.
 Im ganzen — ich kann zufrieden sein mit dem, was war, soweit man überhaupt zufrieden sein darf. Aber glücklich am Leben sein! Und ich hoffe, daß mir Bühne und Film auch 1938 die Wünsche erfüllen, die ich von ihnen erlaube. Das im Hinblick befindliche Schiller-Theater (in Berlin) wird am Ende des neuen Jahres zum Einsatz bereit sein. Bis dahin geht es auf Festspielreisen durch Deutschland und ins Ausland.
 Schöne Aufgaben sind es, die mich erwarten. Man muß sie recht zu erfüllen wissen, nur dann wird man zufrieden sein!“

Lida Baarova:

„Mir hat dieses nun zu Ende gehende Jahr viele schöne Aufgaben gebracht. Und eine Rolle, die mich ganz angefüllt hat! Das war die Theresia in „Paradies“. Das wünsche ich mir für das neue Jahr und in alle Zukunft: Immer eine Schall, einen Menschen von echtem Fleisch und Blut zu verkörpern, und Stoffe zu spielen, die das Leben in sich tragen. Eine Frau etwa, die alle Höhen und Tiefen menschlichen Daseins, die Glanz und Blend erlebt!“
 Doch — das sind Wünsche und bedeutet nicht, daß ich mir nur die traumatischen Rollen erlaube. Aufgaben, wie die in der „Niedermaus“, möchte ich eben so gern wieder einmal erfüllen. Immer aber soll es eine Frau sein, deren Herz mitfühlend und mitsehend im Strom der Zeit. Eht und kein Klischee — weder im Film noch auf der Bühne!“



Brigitte Horny — sehr nachdenklich

Willy Birgel:

„Selbst, wie schnell so ein Jahr verfliehet. Mir ist es, als sei es erst vor kurzem gewesen, daß ich meine Wünsche und Pläne niederschrieb. Ein Jahr der Arbeit und Erfüllung liegt wiederum hinter mir. Wenn ich es recht erlaube, dann darf ich wohl zufrieden sein — soweit man das überhaupt darf. Und dennoch — es waren Aufgaben, die mich ganz angefüllt haben. Wenn auch der letzte Wunsch nicht nur immer Beseitigung und zweideutige Charaktere zu spielen, nicht reflex in Erfüllung eines...“
 „Aber — man soll trotz allem nicht ungebildet sein. Ich glaube, jetzt habe ich die Rolle, nach der ich mich sehnlich und die ich mir sehr erträume habe. „Mitternachtswälder“ heißt der Film, der mich in den letzten Wochen voll in Anspruch genommen hat. Ich spiele darin einen aufrecht seinen Weg gehenden Mann, der mit seinem Schicksal fertig wird, wie es einem Mann zukommt.“

Und das ist das Entscheidende: Rollen zu spielen, die aus der Vielfalt und Wirklichkeit des Lebens schöpfen. Jenes Lebens, wie es von Millionen dieser Erde sonderlich erlebt wird. Und Menschen — gleichviel was und wer, sie sind — die für Dasein mitdauern, weil es so und nicht anders sein kann!

Wir wollen und verlassen es nun weiteren Filmen, daß sie wirklichkeit, und lebendig sind. Mehr als eine flüchtige und halb periphrastische Unterhaltung soll der Film sein. Und ihm in diesem Sinne noch besten Kräften zu dienen, das ist mein höchster Wunsch!“

Mathias Wieman:

„Mir ist eine Bittung gegen Ende des vorigen Jahres nach meinen Wünschen an das neue Jahr befragt, habe ich geantwortet: Gesundheit, viel Arbeit und ein wenig Glück. Das Jahr 1937 hat mir diese Wünsche in reichem Maße erfüllt — Arbeit ist mir mehr zuteil geworden, als in einem Jahr zu bewältigen war, und als höchstes Glück muß ich es anrechnen, dem Regisseur, Produktionsleiter und Filmdichter Karl Ritter begegnet zu sein und in ihm einen Freund und gleichgesinnten Kampfgesährten gefunden zu haben. So möchte ich jetzt, zum Jahresende, dankbar und nicht unbedachtend an das neue Jahr keine drei Wünsche, sondern nur mehr einen richten: Gesundheit!“

Brigitte Horny:

„Mir ist in einem ja liegen: Ich möchte auch weiter in meinen Filmen so sein, wie ich wirklich bin. Wünsche? Es gibt viele; ich habe nur den einen, die Menschen, in die ich mich verwalde, wirklich erleben zu können. Das Schicksal der Figur aber, die ich spiele, so zu tragen, wie es vom Dichter gegeben wurde. Und das eine — was entscheidend ist — keine „Schnelligkeit“! Das Leben ist hart und unerbittlich, der Film, der ein Spielfeld dieses Daseins ist, sollte daran nicht vorbeigehen.“



Willy Birgel als Kavalier um 1890



*Jan kamen der
 Meinen Mannheimer Zeit.
 Lybelle fräule!
 Dez. 1937
 Mathias Wieman*

Sankter gratuliert zum neuen Jahr!

Auch im privaten Schicksal nicht! Ich glaube, gerade jetzt habe ich wieder sehr eine Rolle, die mitten aus dem Leben kommt und zeigt, wie zwei Menschen



Mathias Wieman

an ihrem Glück vorbeigehen, weil sie es im rechten Augenblick nicht zu finden wußten. Mein Wunsch fürs neue Jahr also: Rollen, die Spielfelder unseres Lebens sind.“

Alle diese Dinge werden für Sie, neben dem ewigen Drama im weichen Künstler Ausdruck noch echter, menschlicher Gehaltung.

Der Willi und ich | Ein Bubenstreich und seine folgen. Von Heinrich Spoell

Heute kann man es ruhig erzählen. Es ist schon so lange her und gar nicht mehr wahr, und es hat auch niemand davon erfahren; außerdem war ich damals ein ganz dummer Bengel, und der Willi, der ein volles Jahr älter war, hat mich nicht abgehalten, sondern mitgemacht und ist es eigentlich auch gewesen.

Der alte runde Turm, der unser Städtchen mit Trinkwasser versorgte, war immer schon der Brennpunkt unserer Krüge. Turm ist Turm und der Innbereich von Mitter- und Mäuserromantik. Besonders wenn er abschloffen ist. Das war sein sonderbarer Reiz.

Eines Tages, als wir wieder einmal vorwärtsritten, hand er offen. Das eiserne Türchen war frisch geölt, die Sperre sollte trocken. Auf den Seiten, mit verschuldetem Atem, schlüpfen wir hinein, der Willi und ich, flüchteten die schmale Fingerringe empor und hielten dann oben auf der Galerie über der linken Wasserfläche. Wir deuteten nach über das Geländer, lachten über unser Gesehild, schritten durch und irrten um die Länge herum. Damit waren die Möglichkeiten unserer Verfügung erschöpft. Geheimmittel haben wir nicht entdeckt.

Warum schliefen die immer so tiefschlafend ab? Mensch, das ist doch Trinkwasser. Denk mal, was da alles passieren könnte!

Du meinst, jemand könnte — Klar. Und alles mögliche.

Überhaupt blühten wir auf das Hoffen. Wieviel Kubimeter mögen das sein? Grundfläche mal Höhe — Du, Willi, hast du für den Wolk schon die Berechnung?

Der Wolk war unser Mathematiklehrer, und die Straforden hatten wir bekommen, weil wir ihn auf den Stuhl gesetzt hatten, aber er konnte und nicht beweisen, und darum führten wir uns zu Unrecht bestraft und hatten eine Mordeum.

Der Wolk kriegt dich auch hierher zu trinken? Was soll das? Willst du Gift reinbringen?

Quatsch. Gift natürlich nicht, aber — du, das wäre feine!

Nach mal, wenn die das alle trinken müssen, der Wolk und der Papian und die blöden Affen von der Sekunde und alle.

Du bist ein Heißer!

Also pos mal auf, einer muß unten so lange aufpassen, damit niemand kommt, und der andere —

Der Willi konnte sich der grandiosen Idee nicht länger verschließen. Ich ging hinunter und hand Schürze, so lange, wie mir wohl nötig schien, und hing dann hilflos und neugierig wieder nach oben. Der Willi machte ein dummes Gesicht. Zu sehen war natürlich nichts. Silber und ungeschliffen lag der Wasserpegel.

Dann machten wir uns auf die Beine. Wir waren außer und vor Begierde. Jetzt trinken die das und wissen es nicht. Unsere ganze Sache gegen die Reichweite war geteilt für das laufende und kommende Gesehild. Und wir waren die Fingerringe, die es wackeln, wir konnten und einrichten, man braucht ja kein Wasser zu trinken. Der Willi meinte das auch.

Am Abend gab es Tee. Ich hatte nie darüber nachgedacht, aber jetzt fiel es mir ein, daß Tee mit Wasser angehängt wird. Ich ließ ihn stehen, Tee regt abends so auf.

„Was sind das für neue Ansichten“, brummte der Vater. „Meinst du, ich trink Wasser?“ Nein, das wollte ich auch nicht. Schlimm genug, daß es die anderen sahen.

Das war überhaupt eine tolle Geistes. Ich kam langsam dahinter: Was ist dem Wolk und meinen Freunden gegenüber, was ist die andere. Genaue, wer es nicht weiß, den macht es nicht heiß. Aber der Wolk und die wußten es ja auch nicht.

Und trotzdem war es ein erhebendes Gefühl. Und außerdem eine große Sache. Ich hatte der ganzen Stadt was angetan. Ich und der Willi. Was wird die Klasse denn sagen?

Nach den Krügen am nächsten Morgen lehnte ich ab. Es ist nicht ein Glas Milch haben konnte, wir

hätten in der Schule gelernt, das wäre besser für Kinder und so.

„Milch bekommst du in der Kasse“, entsetzte die Mutter. Die Butterbrot zurück in die Kasse, ich ging unerschrocken zur Schule.

Inzwischen hatte ich noch eine tolle Entdeckung gemacht. Ich dachte von meiner Heldentat gar nicht, daß ich die besten Klassenhefte, Schulhefte, Stadtheft bekommen. Nun machte mir der Wasserarm gar keinen Spaß mehr, wo ich doch nicht damit spielen konnte.

Um zehn Uhr drückten sich die anderen um den Wasserarmen. Ich hand kräftig dabei und wackel nicht, so ich sie beneiden oder bedauern sollte. In der Zwischengasse hielt ich es nicht mehr aus, ich hatte fast vierundzwanzig Stunden nichts mehr ge-

trunken. Die Zunge klebte mir am Gaumen. Ich schlüpfte auf die Straße und trank von meinen täglichen Sonntagsgroßen ein Glas Bier. Milch zu trinken, hätte ich mich geschämt. Hier habe ich bis dahin nicht gemacht, es war mir dann und bitter vorgekommen. Jetzt schmeckte es famos, und ich trank noch eins, weil ich solchen Durst hatte.

Zwei Glas Bier auf einem nüchternen dreizehntägigen Magen ist nicht das richtige. In der letzten Stunde schlief ich ein, und der Wolk machte mir einen furchtbaren Spaß. Der hatte gut reden, der hätte nur Kaffee oder Tee trinken sollen. Aber was für Wasser! Der Gedanke entsetzte mich.

Am Mittag ging ich wie gewöhnlich in die Küche und hob wie die Mutter Wasser an den Brausen an. Nun, man braucht keinen Brausen. Aber die Suppe war sicher auch mit Wasser gekocht. Und da hand auch noch das Wasser vom Spinal. Wasser rindam!

Ich ab nicht und markierte Kopfschmerzen. Das lernt man in der Schule. Meinem Vater wurde es sehr zu dumm, er gabte mir in den Hals, und ich machte „ab“ losen. Resultat: zwei schneidende Ohren. Er wuß wohl das Bier geschmeckt haben. Also darum hatte ich keinen Appetit. Mein Taschengeld wurde beschlagnahmt, und nun war ich gespannt, ob ich schneller verhungern oder verdürsten würde.

Auf den Willi hatte ich eine Wut. Der war es doch eigentlich gewesen. Und er schien sich nichts daraus zu machen und ab und trank, was er wollte. Aber bei ihm war das auch etwas anderes. Allerdings, ich an seiner Stelle — aber er muß es ja wissen.

Nach drei Tagen war ich aufgeschwemmt und aufgedröhrt wie ein Balz. Und dann sah ich meine Mutter an der Wasserleitung und Wasser trinken. Viel Wasser, denn sie war eine Heilige Frau und kam leicht in Hitze.

Da hielt es mich nicht länger, und ich ging zum Wasserwerksdirektor. Es war nicht leicht für einen Krott wie mich, den hohen Herrn persönlich zu sprechen. Es ging auch nicht, weil ich furchtbar getömmelt und aufgeregt war.

Herr Direktor, Sie müssen das Wasser ablassen! Kann? Jemand krank geworden?

Das natürlich nicht. Aber das Wasser ist nicht in Ordnung. Das heißt, nicht ganz in Ordnung.

Wie ist es glücklich heraus — es war nicht einfach, mich hier gebildet genug auszudrücken — war ich knochig und erwartete, daß der Himmelfisch einfiel. Er tat es nicht, auch der Wasserwerksdirektor laus nicht vom Stuhl, sondern verzog keine Miene. Vielleicht glaubte er mir nicht. Ich gab ihm mein Ehrenwort, aber auch das machte keinen Eindruck.

Schon, wir können das Wasser ja mal ablassen.

Herr Direktor, es muß aber sofort geschehen. Darf ich helfen?

Ich habe noch Haus. Aber du brauchst nicht darüber zu reden, sonst kommt es ins Nachhinein. Verstanden?

Ich legte mich auf die Baue. Aber ich konnte nicht schlafen, ob das Wasser wirklich erneuert wurde. Schließlich lief ich zu Willi. Der verstand gar nicht, worum ich dachte.

Mensch, du bist ja verrückt! Das soll auch was sein, so ein bisschen Spunde auf soviel Wasser.

Wie? Spunde? Hast du da kein Gefäß?

Ja, was meinst du denn damit?

Ich? — Oh — nichts.

Das ist zu essen und zu trinken verdammt, habe ich schon nachgedacht. Aber wenn ich heute darüber nachdenke, bin ich wirklich im Zweifel, ob er es nicht doch getan hat.

Du bist er Vandal.



Verdacht arbeitete wieder und folglich erkannte sie die einzige Möglichkeit, sich Gewißheit zu verschaffen: den Flüssigkeit zu untersuchen und nach Georg fragen.

Er ging in die Küche und schloß die Tür. Die kleine Kammer hatte den Namen des Kindes in der Tür, an dem ihr Willkür Georg —

Der junge Frau Professor Oswald Tiebrück, sagte Romana ganz ruhig. Ich bitte Sie, mir zu sagen, ob mein Sohn Georg sich wohl befindet.

Die Stimme antwortete: Ich kann Ihnen im Augenblick keine genaue Auskunft geben, Frau Professor Tiebrück, alles befindet sich brav auf dem Wege auf der Anstalt.

Es ist eben so wieder wie eine kleine Menge in die hoch die Hand. Man kann ihr keine Auskunft geben! Vielleicht will man nur nicht wissen.

Vielleicht laßt in diesem Augenblick der Mann noch einen schmerzhaften Versuch, ihr zu sagen, daß — Georg der Verunglückte ist. Sie stellt sich in leger Haltung auf.

Bitte, sagen Sie mir wenigstens, wer der Anstalt ist?

Oppe Hörsen kam es aus der Dunkelheit: Unter Weiser! Der Sohn des großen, deutschen Schauspielers Herbert Dinnrebbel!

Von Romana fiel eine furchtbare Last. Nicht Georg! Nicht Georg! Er lebte. In diesem Augenblick, dem so lächerliche Todesahnung vorangegangen, war er ihr, Mann allem, zum zweitenmal in seinem Leben lebend.

Ich danke — — — Häherle ist und bitte es bald berichten.

Schön und etwas, gnädig Frau? Die Frage blieb unbedeutend unbedeutend.

Ja, bitte! Sie erwachte aus fernen Weltensinnen. Bitte, ich möchte, daß mein Sohn hier anruft, so bald er fertig hat.

Ich werde es ansuchen! Guten Morgen, gnädig Frau!

Georgens der, Stellung war einseitig worden, aber Romana hand noch lange wie besonnen neben dem Apparat und sie hatte ein so wunderbares Gefühl wie noch nie in ihrem Leben. Alles war so leicht und be-

stimmend und hell. Der Junge lebte... Und nun kränkelte noch einmal ihre Tränen und sie weinte ihnen nicht. Sie waren Befreiung und Wunden den letzten Akt des Leidens von ihrer Seele.

Ein wenig später rief sie die Krankenschwester und ließ sich mit Dr. Wenzel verbinden. Dessen erzählte sie den ganzen Vorfall.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß mein Mann einen eben solchen Schrecken bekommt wie ich, wenn ihm zufällig die Morgensonne in die Hände fällt. Das muß ihm erspart bleiben. Dr. Wenzel! Bitte, unterrichten Sie meinen Mann, sobald er frei ist, daß der Verunglückte nicht Georg ist, sagte sie. Mein Mann hat so unzählbar viel Antreibungen und Schrecken in der letzten Zeit gehabt; alles Unheilliche muß ihm ferngehalten werden. Ihre sanfte, tröstliche Worte und Verstand klug aus den letzten Sätzen.

Wenzel versprach, für alles zu sorgen. Tiebrück war noch nicht aus der Welt der Tod, als Georg anruft. Als Romana seinen Namen aus der Dunkelheit hörte, verzog ihre lippen eine Stimme in Stammeln.

Mein lieber Junge, brachte sie nun heraus, ich bin so glücklich, daß du es nicht bist — —

Graben blieb es still. Georg machte den schuldigen Klang der weiblichen Stimme bis in sein Herz hinein verhalten; es entziff ihm ganz hart.

Ich danke dir, Mutter — — — sagte er leise. Ich hätte, das du dich bereits erkundigt hast, es mir nichts angediehen ist. Wo ist Vater?

Er ist in der Klinik! Schmelzer hat. Ich habe Wenzel gebeten, ihm sofort zu sagen, daß du es nicht bist, der absichtlich ist, damit Vater nicht den gleichen Schrecken erleidet wie ich.

Danke, Mutter, sagte Georg noch einmal. Du bist so gut. — — — Wein, Vater darf seine Antreibungen mehr haben. Ich denke, ich kann ihn bald eine Freude mitteilen. Wollt ihr mich wegen Antworten?

Du — — — du — — — willst noch hier kommen? Du wirst dich Vater aber freuen — —

Ja, ich will wegen kommen und, bitte, laß ihn, ich dränge ihm eine Freude mit!

Hast du eine Prüfung lehenden? wollte Romana wissen.

Mit feillichem Ernst Klang es zurück: Ja, ich habe eine lebensbedingende Prüfung bestanden. Die

meinem ganzen ferneren Beruf Richtung gibt. Auf morgen, Mutter! Ruh' wohl!

Der Wagen fuhr zu jedem Zug. Er fahrte mehrere Male leer zurück. Gegen Nachmittag erst rief Georg ein, und Romana, die ihm bis zum Vorhof entgegen ging, haunte, daß er seine geliebten Krüge mitgebracht hatte. Sie laus jedoch nichts, er würde schon sprechen, wenn es an der Zeit war.

Dann standen sich Vater und Sohn in Tiebrücks Arbeitsstimmer gegenüber, und der Vater hatte seine beiden Hände auf Georgs Schultern gelegt.

Das ist ja noch mal gut gegangen, Junge — — — er verzog nur schwer seine innere Kränkung. Ich kann auch alle Tage passieren — —

Ja, Vater, das kann es. Aber dann ist es so oder so auch für uns bestimmt zu werden. Ich wir nun aus dem Klagen hören, oder ob man auf einer Erde andrückt und sich unglücklichem wie bei dem harmlosen Fall das Gesicht drückt, wir können nichts daran ändern, Vater. Aber vielleicht ist es noch eine letzte Ehre zu tun, vielleicht gibt es in jedem Leben für vor seinem Ende und Untergang noch so eine Gnade, die wir ausnützen können, wenn wir sie entdecken. Ich habe das bestimmte Gefühl, daß mein Freund Klaus Dinnrebbel in letzter Minute noch zu retten war, wenn — ein Krug zur Stelle gewesen wäre. So ist er hilflos verblieben. Und ich hand neben ihm und konnte nichts für ihn tun, als die gewöhnlichen Hilfsmittel anzuwenden, die in jedem Todesfall vor dem Beisein sind — weil ich nichts gelernt hatte, weil ich nicht wollte, weil ich mich mit ihm getroffen war. So hand ich neben ihm und sah ihn sterben, und wenn es mir auch das Herz abdrückte — ich konnte nichts für ihn tun. — —

Georg bedeckte seine Augen mit der Hand. Das Verbleibende des Vergangenen beschaltete, noch jetzt kein Gemüt.

Ich sah zum erstenmal einen Mensch sterben — —

Was soll ich da sagen — — — fragte Tiebrück. Der Arzt ist es gewohnt, Menschen sterben zu sehen.

Ja, Vater, das ist wahr. Aber er sieht die Menschen erst sterben, wenn er sein Möglichstes für sie getan hat, wenn er das Unvermeidbare versucht, denn schließlich es mit einem inneren Frieden, mit dem erlebenden Bewußtsein: Mehr als ich ist, vermochte ich nicht zu verhindern. Hier verliert Gott! Gott ist der Störere und er ist der sterbende Mensch und dann das Ende, und erst dann gibt es ihn

ihm. Ich aber hand neben dem Sterbenden und neben Gott. Vielleicht sollte ich ihm dabei Absicht sein, und an meinem furchtbaren Unvermögen zerbrach die letzte Gnade. Vater, ich bin heute herbeigekommen, weil ich nicht mehr — sterben werden will. Nicht deshalb, weil ich einen Menschen, einen lieben Freund und Kameraden, abbringen laß, o nein, nicht deshalb, denn ich laue ja schon, daß der Tod überall ereilen kann, wenn er uns bekommt ist. Nein, ich gehe diesen Beruf auf, weil ich meine wirkliche Berufung erkannt habe: Ich will Menschen helfen können, ich will das Bewußtsein kennen, das denselben Willkür in uns und mit seiner Hilfe vielleicht manchen ihm laß verlorne dem Leben zurückgeben. Ich bin dein Sohn, Vater, ich bitte dich, mir das Praktikum gewähren zu lassen.

Tiebrück sah sie belächelt. Die Eröffnungen seiner jungen Sohnes, so männlich und bewußt sie klangen, hatten ihm nichts erschüttert. Er sprach kein Wort gegen sie. Die Freude über die Bestätigung seines Wunschtraumes rindete ihm die Sprache.

Im Nebenzimmer war längst der leibliche Abendbrock gebrütet. Romana wollte das Gespräch von Vater und Sohn nicht führen und ging in den Musikraum hinaus. Sie setzte sich zu ihrer Darle und griff in die Seiten, Webmete durch die kleine Entfernung, schwebten die Akkorde ganz hart und hebel in großer Reinheit und Wärme an Tiebrücks Ohr. Es war wie damals, als er zuerst von Romana vernahm. Glück das koppelten und tröstlichen Gehörs gab ihm seine Bestimmung zurück. Seinen Sohn um die Schulter gefaßt, ging er beschwingen Schritte durch die drei dämmerigen Zimmer, die ihn vom Musikraum trennten, und als er sie so weit bestrahlte, so milderhaft und freundlich angeht, so wunderbar und lieblich vor dem Instrument angelicht, rief er:

Romana! Er ist wiedergekommen, weil er erst werden will. Aus freien Stücken! Was innerer Überzeugung! Was laus du nun, du Lieber? Was laus du, freut du dich mit mir?

Sie erhob sich schwankend und laß von einem zum anderen: Sie wollte, was diese Bestimmung für Tiebrück bedeutete. Ihr Gesicht war in den Wangen eines einströmen, feig erhellten Hörsels geschliffen.

Tiebrück ließ seinen Sohn los und tat die wenigen Schritte hin zu Romana und lächelte sie in die Arme, die Geheute, die eine so herrliche Mutter seiner Kinder geworden war.

Ende.

Kleine Rede zum Silvesterpunsch

Seid Phantasten!

Von Carl Dietrich Carls

Meine Freunde!

Aus der Abgeschlossenheit eines kleinen Kistentensprechs... Auf der Handstrasse haben Autos an mir vorbeigefahren...

Weil draußen liegt das Stationsgebäude... Der Weg dorthin ist mein liebster Spaziergang... Ich will mich an diesen Schranken, die ich schreibe...

Seid ihr es nicht schon zu dieser Stunde? Ihr wartet auf den Glockenschlag... Bleibt, was ihr in dieser Stunde seid...

Bleibt, was ihr in dieser Stunde seid... Kommt an mein Fenster! Wenn ich es öffne...

Kann eine mittlere Tat geschehen, wo Phantasie fehlt? Kann ein bedeutender Gedanke gebildet werden ohne sie?

Seid Phantasten, das heißt, halt den Mut, seid ein Weibchen eurer Phantasie zu sein... Es gibt eine unheimliche Gemeinschaft der Phantasten...

Seid Phantasten, vor allem seid es heute und an dieser Stunde... Seid Phantasten, vor allem seid es heute und an dieser Stunde!

Der Punsch des Admirals

Das großartige Punschgelage, das die Welt wohl je sah, fand am Ende des 18. Jahrhunderts in England statt... Admiral Ruffel gab für die familiären Offiziere und Matrosen seines Schwunders eine Punschabendveranstaltung...

Wir sollen es alle wissen: Die Einheit unserer Volkss ist das höchste Gut...

Der Briefmarkensammler

Am Tag der Briefmarke:

Die große Ausstellung des Vereins Mannheimer Briefmarkensammler

Sonderpostamt im Warburghof 13

Ein philatelistisches Ereignis von Rang verbringt die große Ausstellung des Vereins Mannheimer Briefmarkensammler zu werden...

Der nach einem Entwurf von Studientrat Hartmann bei der zuständigen Stelle des Reichspostministeriums in Berlin angefertigt wurde...



Der Mannheimer Sonderpostempel zum Tag der Briefmarke

recht hübsche und eigenartige Zusammenstellungen für diesen Zweck vorbereitet.

Im übrigen verpricht die Ausstellung selbst hervorragendes zu bieten, schon heute wollen wir verraten, daß außer den schon bekannten großen Objekten von Klasse wie die berühmte Luft- und Hängelufthausammlung...

Neuere Regenerarbeiten vorhanden sein wird. Als neues Sammelgebiet dürfte die gleichfalls erstmalig in solcher Fülle und in dieser Zusammenstellung interessanter zu sein...

Der Mannheimer Sonderpostempel zum Tag der Briefmarke 1938 am 3. Januar

Ausdrücklich ist noch einmal darauf hingewiesen: Nur die im Sonderpostamt der Briefmarkensammlung abgabene, der Briefmarkensammlung zugehörige Postfristen erhalten den hübschen Stempel.

Die Mannheimer Sonderpostempel zum Tag der Briefmarke 1938 am 3. Januar

Ausgabe nur im Sonderpostamt der Briefmarkensammlung, (Originalausgabe von H. Gornemann 2 x natürliche Größe.)

Postkarte und sonstiger Postwertzeichen den Ausstellungsabnehmern hier eingetragene Postfristen, aber auch Briefmarkensammlung aller Art, - mit dem eigens für diesen Anlaß geschaffenen Mannheimer Sonderpostempel zu versehen.

Ausdrücklich ist noch einmal darauf hingewiesen:

Nur die im Sonderpostamt der Briefmarkensammlung abgabene, der Briefmarkensammlung zugehörige Postfristen erhalten den hübschen Stempel.



Die Festschneide zum Tag der Briefmarke

M. S.



(Weise-Deilmann, Landes-Bl.)

Prosit 1938

Sensimentale Jahresbilanz

Jedes Jahr am letzten Tage Geh ich in mich, Voll und ganz Und ich überdenk die Lage Und mach innerlich Bilanz.

Draußen schwimmt das gelbe schiefe Mondschiff schrecklich stimmungsvoll... Doch revisorsächlich prüft Ich mein Haben und mein Soll.

Himmel, immer überwiegt das Minus ganz enorm das Plus! Bin ich je dazu gekommen, Traurig ist solch Jahreschluß!

Hat ich mir nicht vorgenommen, Jeden Tag mich zu rasieren?! Bin ich je dazu gekommen, Diese Absicht auszuführen?!

Wollte ich nicht abends immer Um halb zehn zu Bett gehen?! Wann geschah es? Nie und nimmer! Lesen ist ja auch zu schön...

Ah, die Bücher, die geliebten, Liegen bleischwer mir zur Last... Und gedenk ich der Zeichen, Die ich schulde, wenn ich laßt...

Tief zerknirscht ob meiner Schwäche Starre in das Duster ich... Bis ich zu mir selber spreche, Streng und ernst: „Mensch, ändere dich!“

Manchen guten Vorsatz laß ich (Etwa: statt zu rauchen: sparn) - Ach, am Neujahrstage laß ich Ihn bestimmt schon wieder fahren... Joachim Lange.

Unsere Rätsellecke

Silberwörter.

Aus den 36 Silben: a - al - der - hat - hang - ham - he - dol - er - er - fe - garm - gis - im - kri - lan - last - lau - le - ming - miß - ne - ner - ort - ni - nur - port - rant - sä - sen - u - um - wau - w - zu - ze

Aus 18 zweifelhafte Wörter mit folgender Silbentrennung zu bilden:

- 1. militärische Truppe, 2. Verstand, 3. Nordrichtung, 4. bayerische Landschaft, 5. Ort in Bayern, 6. Vorderpunkt, 7. geographisches Wort, 8. halbes Jahr, 9. Wollschaf, 10. Abendstunde, 11. vorwähliger Stand, 12. Nebenfluß der Warthe, 13. Teuer, 14. Ort an der Riviera, 15. leuchtend, 16. Bergkette, 17. Stadt in Ungarn, 18. Veränderer, 19. nordischer Vornamenname

Sind die Wörter richtig gebildet, ergeben die Buchstabenfolgen von oben nach unten und Entschlüsselungen, von unten nach oben gelesen, ein Wort von Seneca.

Ursprungswörter. Auf jeder Seite ein Wort aus Maria Stuart! Zu freier Zeit wird oft ein Vers verstanden.

Ein Rätselwort, wenn man fortgerückt, Dies ohne das auch Wörter einfordern.

Rebus.



Christlich-Telegramm.

Bohnbaum, Dammkäse, Küchle, Erdbeere, Nougat, Obst in Schinken, Aristokratisches Reich

Eine befreundete Familie labet eine andere mit vornehmendem Telegramm zum Feiertag...

Zuschärfel.

In den nachfolgenden 21 Wörtern soll je ein Buchstabe durch einen anderen ausgetauscht werden, so daß neue Wörter entstehen...

Carte - Lat - Stolle - Sport - Feder - Moor - Hof - Schaf - Semi - Rufe - Horn - Lauf - Quart - Ader - Horn - Mahl - Glas - Tinte - Kaffee - Wette - Reuse.

Quanquam.

In Stelle eines jeden der nachfolgenden Wörter ist ein Synonym, Hauptverwandtes, Wort zu legen...

ergeben abdann, aneinandergerichtet, eine beliebige Vervollständigung der gegenwärtigen Zeit.

- 1. Kniebeuge, 2. Scherzhaft, 3. Wiese, 4. Jungscher, 5. Witzwort, 6. Akt, 7. Schamane, 8. Verräter, 9. Dreikönig, 10. Korn, 11. Geruch, 12. Zinsel, 13. Stand, 14. Wille, 15. Anrede, 16. Bauerbeutel, 17. Wille, 18. Hebung.

Buchstabenrätsel.

Dr. Oswald Sina.

Der Inhaber vorstehender Buchstaben verbindet ihre Zeichen in der Schenke. Wo es sich aufhört, zeigt man, wenn man die Buchstaben seines Namens richtig umstellt.

Worträtsel.

Die nachstehenden acht Buchstabenreihen: ei - im - or - u - um - al - ur - ab sollen durch Anlegen je eines Buchstaben am Anfang zu Wörtern umgewandelt werden...

Wörterrätsel.



Rätfelung aus voriger Nummer

Beide Red: Der Aß. Buchstabenrätsel: Dem, Moden, Über, Aße, Turm, Annu, Welt, - Der Christmarkt.

Vereinigungsaufgabe: Kriegergehirne.

Kreuzworträtsel: 1. Rede, 2. Wort, 3. Mal, 4. Aß, 5. Red, 6. Aß, 7. Regel, 8. Wo, 9. Ma, 10. Sonne, 11. Jahr, 12. Ort, 13. Ende, 14. Raß, 15. Roma, 16. Kunde - Zeitschrift, 17. Aß, 18. Aß, 19. Aß, 20. Aß, 21. Aß, 22. Aß, 23. Aß, 24. Aß, 25. Aß, 26. Aß, 27. Aß, 28. Aß.

Silberwörter (Fortsetzung): 1. Dänemark, 2. Ja, 3. Wille, 4. Bescheid, 5. Harp, 6. China, 7. Aß, 8. Aß, 9. Aß, 10. Aß, 11. Aß, 12. Aß, 13. Aß, 14. Aß, 15. Aß, 16. Aß, 17. Aß, 18. Aß, 19. Aß, 20. Aß.

Magisches Dreieck:

2, 8, 14, 20, 26, 32, 38, 44, 50, 56, 62, 68, 74, 80, 86, 92, 98, 104, 110, 116, 122, 128, 134, 140, 146, 152, 158, 164, 170, 176, 182, 188, 194, 200, 206, 212, 218, 224, 230, 236, 242, 248, 254, 260, 266, 272, 278, 284, 290, 296, 302, 308, 314, 320, 326, 332, 338, 344, 350, 356, 362, 368, 374, 380, 386, 392, 398, 404, 410, 416, 422, 428, 434, 440, 446, 452, 458, 464, 470, 476, 482, 488, 494, 500.

Steuerkalender für den Januar

- (Mitgeteilt von der Städt. Nachrichtenstelle)
a) Stadtkasse
Es werden fällig:
1. Jan.: Gehaltsabrechnung für Dezember 1937.
2. Jan.: Einkommensteuer für Dezember 1937.
3. Jan.: Grundsteuer, Ablieferung der von den Grundbesitzern an den Vorkauf und Gehaltsabrechnungen im Dezember 1937 eingehaltenen Beitrags...

- b) Finanzamt
5. Jan.: Lohnsteuer, einbehalten im Dezember 1937 und 4. Kalendervierteljahr 1937.
10. Jan.: a) Umsatzsteuer für Dezember und 4. Kalendervierteljahr 1937.
b) Versicherungsteuer, Abschlagszahlung der Vierteljahreszahler für Dezember 1937.
15. Jan.: a) Grundsteuer nebst Grundbesitzsteuerzuschlag für 4. Rechnungsdritteljahr 1937.
b) Einkommensteuer für Rechnungsdritteljahr bis 31. 7. 37.
c) Tilgungsrate auf Pfandkredit.
d) Beiträge zum Reichsversicherungsamt 2. Rate Rechnungsjahr 1937.
20. Jan.: Lohnsteuer, einbehalten in der Zeit vom 1. bis 15. Jan. 1938, soweit der Gehaltsbetrag 200 RM übersteigt.
31. Jan.: Versicherungsteuer für Dezember 1937 und Abschlagszahlung für 4. Kalendervierteljahr 1937.

Person im Januar 1938 fällig werbende Abschlagszahlungen auf Grund der zusehenden Steuerbefreiung.
Wer eine Zahlung verlässt, hat ohne weiteres die gebührende Abschlagszahlung des Rückstandes durch Nachzahlung oder löstungspflichtigen Einzug im Wege der Beitreibung zu erwarten.
Wird eine Zahlung nicht rechtzeitig geleistet, so ist mit Ablauf des Fälligkeitstages nach gesetzlicher Vorschrift ein Zinszuschlag von 3 v. H. des rückständigen Betrags zu erwarten.
50 gebührende Verwarnungen
Polizeibehörde vom 30. Dezember
Ein Verkehrsunfall, bei dem ein Verkehrsanfall, der sich gestern hier ereignete, wurde eine Person leicht verletzt.
Verkehrsunfall: Bei gestern vorgenommenen Verkehrsunfalluntersuchungen wurden verschiedene Verstöße der Reichsversicherungsanstalt 50 Personen gebührende Verwarnungen...

Eine Dreizehnjährige als Einbrecherin
* Das Kind, 30. Dez. Vor einigen Tagen war in einem Hause in der Riesenstraße ein Einbruch verübt worden. Der Täter hatte versucht, aus einer Tür das Schloss herauszudrehen und sich so Zugang in die Wohnung zu verschaffen. Er wurde aber gefasst und gab seinen Namen an. Der Polizei gelang es, nach dem Einbruchvermerk anzufragen. Dabei stellte sich die überraschende Tatsache heraus, dass die Täterin ein 13-jähriges Mädchen war. Die jugendliche Einbrecherin kommt auch für einen früheren Diebstahl im gleichen Hause in Frage.



Anker KAUFSTÄTTE MANNHEIM, T. 1
Bleistifte -55 a -38
Kopierstifte 1,25 -1,10
Füllfederhalter
Deutsche Reichstinte
Umlage-Kalender
Briefwaagen
Gummi-Stempel
Läscher
Briefablegekörbe
Brieflöcher
Stenogrammblocks
Schreibmasch. - Postkarten
Briefordner
Schnellhefter

Landsmannschaft der Schwaben Mannheim
Winterfest im Friedrichspark
am Neujahrstag-Sonntag, dem 1. Januar 1938
abends 7 Uhr.
Reichhaltiges und unterhaltendes Programm.
Tanz (frei) von 10.30 Uhr bis 3.00 Uhr
Eintrittsprogramme kostenlos für Mitglieder u. Militär 50 Pf. für Nichtmitglieder 80 Pf., auch an der Abendkasse erhältlich

Offene Stellen
Zeitschriften-Vertrieb
Sucht zum sofortigen Eintritt einen Zeitschriftenlieferanten

Wir suchen
1 Ingenieur
1 Konstrukteur u.
1 Zeichner
Angebote mit Lebenslauf an Bischoff & Henkel, Mannheim.

Verkäufe
SILVESTER oder KARNEVAL
Ein Pracht-Dekorationsstück für Saal-Dekoration
Dreherei Hechler
Käferstraße 31

Mein Büro befindet sich ab heute in N 7, 7 (Alster-Haus)
J. Fr. Morkel
Architekt BDA.
MANNHEIM

Vermietungen
Möbl. Zimmer
Wohnschlafzimmer

Silvesterfeier im Malepartus
o 7, 27 gegenüber Univeraum
Sehr schöne Menüs in bestbekannter Qualität. Tischbestellungen erbeten unter Ruf 27671
Zum neuen Jahre allen Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche Willi Hoffmann und Frau

Fräulein oder unabhängige Frau
Suchen Sie Stellung?

Suchen Sie Stellung?

Wir suchen
Hausangestellte
Monatsfrau

Verkaufe
Konzert-Zither
Mandoline

Auto-Licht
Zündwerksätze
Auto-Batterien

Büroraum
Wohnung

„Arkadenhof“
Schöne Silvesterfeier
Auserwählte Abendessen
Tischbestellungen unter 4823 erbeten

Arthur Diepenbruck
in 56. Lebensjahre.
Mitten aus rastloser Arbeit hat uns der Tod einen Mitarbeiter entzogen, dem in erster Linie die Entwicklung unserer Firma zu verdanken ist. Seine großen kaufmännischen Fähigkeiten und seinen zähen Arbeitseifer stellte er stets restlos in den Dienst unseres Unternehmens. Seine hohen menschlichen Eigenschaften und sein lauter Charakter sichern ihm ein dauerndes Gedenken bei allen, die ihn kannten.
Mannheim, den 29. Dezember 1937.
Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft
Senker & Co.
Kom. Ges.

Arthur Diepenbruck
Am heutigen Tage verschied nach schwerem Leiden der Gesellschafter und Geschäftsführer unserer Firma, Herr
Arthur Diepenbruck
Der Dahingewesene hat unsere Gesellschaft seit Bestehen geleitet, und wir verlieren in ihm nicht nur einen vorbildlichen Führer mit hervorragenden menschlichen und kaufmännischen Eigenschaften, sondern auch einen stets helfenden Berater, dem wir viel zu danken haben.
Wir betrauern seinen Hinschied auf das tiefste und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Mannheim, den 29. Dezember 1937.
Die Geseilschaft der Süddeutschen Kohlenhandels-Gesellschaft
Senker & Co.
Kom. Ges.

Auto-Licht

Eingeschnitten?
nein
Fahrbereit!

Das große Spezialhaus
Auto-Kaefele
N 7, 2
schützt Ihr Auto!

Alles für den Winter

Wohn-Schlafzimmer

Immobilien
Heidelberg
Villa

Vermietungen
Kunststraße, O 4, 17
Laden

Modernes Laden
N 7, 10 (Kaiserring)

4-Zimmer-Wohnung

4-Zimmer-Wohnung

Lin'enhof
Wohnung

Für Silvester
Maske u. Gesellschaftskleid

Schallplatten
Musik

Enthalten
Schäferhund

Möbl. Zimmer

Nähe Bahnhof!

Tanzschule Stündebeck
N 7, 8
Über die Seminare: Seelen-Rufe
Anfang Januar beginnen: Neue Anfänger-Kurse.
Mob. Tanzkurs für Ehepaare. Kurse f. Fortgeschr.
Stepptanzschule. Einzelunterricht. Preisf. unabh.

Saures u. Pikantes für Silvester und Neujahr
Rollmops und Bismarckheringe
Delikatessheringe in Milchsoße
Kronardinen losse
Brahheringe ohne Kopf, ausgekostet
Seelachs in Öl
Seelachs-Schnitzel
Appetitlied, Gabelbissen, Salate, Rucchnal, Polmarinaden und Oeisardinen

NORDSEE
MANNHEIM
S 1.2
Ref 259 10 u. 259 13

Anzeigen-Schluß
für die Neujahrs-Ausgabe
ist Freitag früh 9 Uhr
Neue Mannheimer Zeitung
Anzeigen-Abteilung

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfl. Stellengesuche je mm 4 Pfl.

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 6 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Wir suchen zum baldigen Eintritt
INGENIEUR
 als Betriebs-Assistent für unsere Cellulosewaren-Abteilung.
Vorläufig wird:
 Alter etwa 25 bis 35 Jahre, gründliche theoretische Kenntnisse im Maschinenbau, Betriebsführung, Praktikum, sichere Handschrift, sowie Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittsmöglichkeit.
Geboten wird:
 Entwicklungsfähige Dauerstellung.
 Ansehen (handschriftlich) mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften (muss schriftlich), sowie Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittsmöglichkeit.
Rheinische Gummi- und Cellulose-Fabrik A.-G. Mannheim-Neckarau

LEHRLING
 für einen Zigarren-Spezialgeschäft in Mannheim
 L. Barbarino, Zigarren, Stuttgart, Schillerstr. 43

2 Hochbautechniker
1 Hochbautechniker
1 Tiefbautechniker
 für Bauleitung, Bauführung und Ausschreibung.
2 Bautechniker
 flatter Zeichner
Architekt W. Nestler

Vertreter
 für Medizin- und Großhandlung
Apotheken

Vertreter
 für Spitzen, Stickereien, Damenkragen und Charmause-Wäsche

Die Woche
Die Gartenlaube
Der Silberspiegel

Bezieherwerber
 Direkte Verlagsarbeit

Tüchtigem Herrn
 mit sicherem Auftreten und guten Umgangsformen

Haben Sie die richtige Vertretung
Wir suchen tüchtige Verkäufer

Wir suchen tüchtige Vertreter
 für den Vertrieb von...

Bautechniker
 flatter Zeichner
Architekt W. Nestler

Vertreter
 für Medizin- und Großhandlung
Apotheken

Vertreter
 für Spitzen, Stickereien, Damenkragen und Charmause-Wäsche

Wir suchen für Mannheim mit Bezirk mit Wohnsitz in Mannheim tüchtigen, selbstwilligen Herrn als Außenbeamten

Tüchtiger Dekorateur u. Verkäufer
 für Manufakturwaren-Spezialgeschäft

Tüchtiger Dekorateur u. Verkäufer
 für Manufakturwaren-Spezialgeschäft

Ganz außerordentlich Gelegenheits-Arbeit
 sofort am Abend...

Eisengroßhandlung
 sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen jungen Mann

Stellengesuche
Kaufmann

Vertrauensposten
 in einem Geschäft...

Ingenieur
 für Bauwesen...

Rout. Vertreter
 sucht Markenartikel

Spengler
 sucht sofort Stellung

Abiturient
 sucht sofort Stellung

Strebsame, intelligente Damen
 nicht unter 25 Jahren...

Stenotypistin
 (Kontoristin)

Stellengesuche
Kaufmann

Vertrauensposten
 in einem Geschäft...

Ingenieur
 für Bauwesen...

Rout. Vertreter
 sucht Markenartikel

Spengler
 sucht sofort Stellung

Abiturient
 sucht sofort Stellung

Heiraten
 Meine verehrte Mutter...

Größte Heilanstalt
 Fr. Wagner

Stellengesuche
Kaufmann

Vertrauensposten
 in einem Geschäft...

Ingenieur
 für Bauwesen...

Rout. Vertreter
 sucht Markenartikel

Spengler
 sucht sofort Stellung

Abiturient
 sucht sofort Stellung

Hilfe
 für einen...

Defektiv
 für einen...

Witwe
 sucht einen...

Ehe
 sucht einen...

Heirat
 sucht einen...

Heirat
 sucht einen...

Heirat
 sucht einen...

Heirat
 sucht einen...

Klein-Anzeigen
 in der N. M. Z.
 sind klein im Preis...
ERFOLG!

Neujahr 1938

„Im nächsten Jahr wird alles anders...“

Von Georg Forster

Entschieden eiert es die Karpaten, daß der Mensch ein so großes Vertrauen in sie setzt. Die Karpaten allein machen es aber nicht. Kein Wort soll damit gegen die guten, alten, fröhlichen Bräute eingewendet sein, mit denen wir das alte Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen pflegen. Im Gegenteil! Es ist sehr nett, daß wir unsere Schulden nicht mit Hinterzuckern wollen, daß wir Bleisüßen und die glückbringenden Fische essen, daß wir uns gegenseitig Glück wünschen, allerlei schöne Hoffnungen hegen und uns vornehmen, manches in Zukunft besser anzufassen und sinnvoller zu gestalten, als es in den verflochtenen zwölf Monaten vielleicht möglich war. Ueberhaupt ist es loblich gehalten, daß wir mit Frohsinn und festem Mut in das neue Jahr hineinstürmen und die Gänge des Schicksals mit Humor und einem guten Tropfen zu ertragen trachten.

Doch die verpöhlten Karpaten, alle unsere häßlichen Beschwörungsformeln und alle unsere idealen Wünsche und Erwartungen werden es von selber, wie selbst, durchaus nicht tun. Hüten wir uns vor dem ersten Tage des neuen Jahres an vor leeren Brettern und verlockenden Weg, dessen bequemem Pfadherren aus dem Menschen gut, in böswilligen vorgelassen, nur leider nicht ausgeführt, nur leider unverwirklicht gebliebenen Vorhaben bedacht und der geradeaus in die mehr oder minder warme Hölle alter Mängel, Schwächen und Fehler führt! Ist es mit dem neuen Jahr nicht wie mit einer neuen Wohnung? Wer sie nicht als gewandelter Mensch begreift, wer z. B. seinen bisherigen Fehler der Unordentlichkeit von vornherein in sie miteinbringt, der darf sich auch nicht wundern, wenn ungestört aller Neuheit der Wohnung keine Schönheit und Harmonie in ihr zuhause kommt. Viele, sehr viele lassen sich, es soll im anderen Jahr ein wahrhaftig neues Leben für sie beginnen. Wie häufig ist es aber dann doch



wieder fast genau dasselbe Leben! Warum? Weil hier eben die kleinen Vorläufe und Erwartungen nichts nützen, weil uns die gebräuteten Tausen der ertreulichen Zufälle und glücklichen Lebensumstände für gewöhnlich nicht in den offengehaltenen Mund fliegen — weil sehr viel von dem überpersönlichen Welen eines Menschen abhängt, ob sich sein Schicksal so oder anders gestaltet.

Es ist natürlich äußerst bequem, vom neuen Jahr zu erhoffen, es möchte doch einen beträchtlichen Fortschritt bringen oder einem mit leuchtender wirtschaftlichen Grund unter die Arme greifen. Glücklicherweise erfüllt sich diese Hoffnung, sehr wahrscheinlich ist es aber nicht. Verbirgt es da nicht viel mehr Erfolg, die eigene Tätigkeit zu prüfen, sich an die eigenen schöpferischen Kräfte zu wenden, mit einem neuen Leistungswillen in das neue Jahr zu gehen? Mut und Vertrauen zu haben? Und die guten Pläne und Absichten eben nicht bloß theoretisch zu denken, sondern auch unablässig praktisch auszuführen?

Keineswegs soll damit behauptet werden, daß der Mensch der alleinige Erzeuger seines Schicksals ist. Es gibt natürlich Lebenslagen, in die er hineinkommt, ohne daß er etwas dafür kann; es gibt auch ein Schicksal, das über einer Person waldet und das er hinnehmen und erfüllen muß, wie es ihm nun einmal bechieden ist. Man darf die Macht der schicksalhaften „Zufälle“ und Umstände, die den Menschen mitunter sehr nachdrücklich von außen bestimmen, gewiß nicht unterschätzen. Aber auch hier wieder kommt es sehr weitgehend auf die Einstellung an, die der Mensch in bezug auf jene überpersönlichen Mächte hat — und ganz bestimmt ist es da das Beharrungsvermögen, was er überhaupt tun kann, wenn er anfängt, mit diesen Mächten zu „hadern“, halt sich zu bemühen, den Sinn zu erfassen, der in ihrem Wollen verborgen liegt.

Wer mit den überpersönlichen schicksalhaften Mächten hadert, legt sich zu ihnen unter allen Umständen gleichsam „quer“ — und wird von ihnen langsam aber sicher aufgerieben, denn diese Mächte sind — so betrachtet — ganz unbedingt „härter“ als

Zum Jahreswechsel
die besten
Glückwünsche

Rosenhaschen
Konditorei und Kaffee

Robert Moser

Fenster- und Fassaden-Reinigung

Eichendorffstraße 46

Telefon 50433

Wittelsbacher Hof

Die beliebte Gästetätte am Friedrichsring

U 4.13

PROSIT NEUJAHR!

W. H. Gärtner

Heute großer Silvesterrummel

Spezialität: Brathähnchen

1. Januar: Frühschoppen

Siechen im Alsterhaus

N 7, 7 Kunststraße

Robert Schellenberg und Frau

wünscht seinen lieben Gästen und Freunden

ein frohes Neujahr

Silvester-Konzert

Auch Sie feiern

Silvester
im
**Friedrichspark-
Restaurant**

Stimmung
Tanz
Einlagen

Allen Vereinen,
Gästen und Freunden
des Hauses
wünschen wir ein
glückliches und er-
folgreiches neues
Jahr!

**Alhambra
Schauburg
Scala**

Allen unseren verehrten Besuchern
ein gesundes und frohes Neujahr
und noch recht viel gnußreiche
Stunden in unseren Theatern!

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel

Welde-Bräu-Ausschank u 5,13
Willy Ding und Frau

Im Anstich ist der beliebte

Kurpfalztropfen

Ab 8 Uhr Konzert von der Stimmungskapelle
des II. Btl./Inf.-Regiments Nr. 110



Prosit Neujahr

Unsere werten Gästen
die besten Wünsche
SchwarzwälderHof
Familie Theodor Becker

Zum Jahreswechsel die
besten Glückwünsche
Bäckerei
Georg Bauer
T 1, 14 Tel. 24584

Immobilien-Büro
Richard
Karmann
Fachliche Korrekte
Vermittlung von Lieg-
schaften jeder Art -
Trottelbesetzung
Hausverwaltung
Ferial **N 5, 7**
2833

Zum neuen Jahre allen unseren werten Gästen
und Gönnern die besten Glückwünsche
Restaurant „Zum Deutschen Hof“
Familie Adam Frey
Heinrich-Lanz-Straße 3 Fernruf 4874

Die besten Wünsche zum neuen Jahr!
**MÖBELHAUS
BINZENHÖFER**
Schwetzingen-Straße 48 - Ecke Kappelenstraße

W. Bergbold
das Radio
Fachgeschäft **P 4, 7**

Karl Gamm und Frau
„Zum Friedrichshof“
S 2, 1 Fernruf 21292

Gaststätte
„Zur Stadt Brooklyn“
Viel Glück im neuen Jahre wünscht
allen Gästen und Bekannten
Erwin Leopold und Frau
Meerfeldstraße 33

Herde und Oefen
J. Börner & Co.
E 3, 1 Tel. 25019

Unsere
geschätzten Kunden
ein erfolgreiches, neues
Jahr!
**GEBRÜDER MÜLLER
KLISCHÉEFABRIK
MANNHEIM - 4220**

Vegetarische Gaststätte
„CERES“
Inh.: M. Leber, M 3, 2, Tel. 24807

Fritz Götz und Frau
Weinhaus Götz
U 3, 18 am Ring
Telefon 23022

Allen unseren werten Gästen
und Freunden zum Jahres-
wechsel die besten Wün-
sche
Fritz Raqué
„Kaffee Nischen“
Hilbertsbergstraße 3

Meiner verehr. Kundeng.
die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Feldherren-Straße
H. Rüttinger
O 7, 18 a Wasserturn

Ludwig Eisinger
B 2, 16 Friedrichsplatz 17
Fernruf Nr. 21347 Fernruf Nr. 44931
U 1, 13

Café Hagel
Inhaber: Leni Hagel
F 7, 12, - Tel. 25808

**Georg Seitz
und Frau**
elektrische Anlagen
Qu 5, 2 Fernspr. 25577

Weinhaus Schlupp
Inhaber: Franz Bihlmaier
S 3, 7a Fernruf 27447

Stierlen-Hermann
Rolladen- und
Jalousie-Fabrik
Mannheim
Augustenstr. 82
Telefon
STEH 41002

Zum Jahreswechsel
herzlichsten Glückwunsch
Willy Henninger
Mezgermeister
Rheinparkstraße 4
Fernsprecher 2808

Wainflübe
„Treutle“

Bernhardus-Buchhandlung
G. m. b. H. (früher Jugendwerk)
Franz Schwender
D 2, 9, Planken Ecke - Tel. 22282

Allen unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten ein
glückliches neues Jahr
Restaurations
„Zum kleinen Rosengarten“
Inhaber: Fritz Schenk und Frau
U 6, 19 Fernruf 22880

Marco Rosa
G. m. b. H.
Terrazzo- und
Zementgeschäft
Geogr. 1888
Käferstraße Str. 79
Fernspr. 52572

Allen Freunden und Bekannten
ein glückliches Neujahr!
Gasthaus
„Frankfurter Hof“
W 4, Würz und Frau
S 2, 10a

Kurt Schmid
Inhaber der Firma H. C. Thraner
wünscht allen Kunden, Gästen,
Freunden und Bekannten ein
fröhliches neues Jahr!

Stadtschänke
Mannheim • Neue Planken
Brauerei • Getreidebäckerei
Durlacher Hof
Hauptrestaurant - Münzstube
Plankenkeiler - Automat
Im Anstich: Deutsches Pilsner
Silvester-Feier
Die sehenswerte Großgaststätte
Allen unseren Freunden und Gönnern
zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glückwünsche

Viel Glück zum neuen Jahr
wünscht allen Mitgliedern, Interessenten u. Mitarbeitern
Kölnische Lebensversicherung a. G.
Köln
Bezirks-Direktion Mannheim
L 15, 12 Tel. 24281

Germania-Säle, S 6, 40
Allen Gästen, Freunden und Bekannten
ein glückliches neues Jahr wünscht
Alois Heilmann und Frau

Schuhinstandsetzung
Gustav Kannewurf
Schuhmachermeister
Schwetzingen Straße 94 u. 104
Schwetzingen
Tel. 26107
Hilbertsbergstr. 32

Allen unseren Gästen und
Freunden ein glückliches
1938
Flughafen-Gaststätte
Hermann Schuldbaur und Frau
Silvester Konzert u. Tanzunterhaltung

Gaststätte „zum Schützen“ Meerfeldstraße 32
An Silvester u. Neujahr auslesene Menüs
Zum Jahreswechsel unsere herzlichsten Glückwünsche
C. PFISTER UND FRAU

ALLEN KUNDEN
IN STADT UND
LAND
EIN GLÜCKLICH
JAHR
WÜNSCHT
HILDEBRAND
H. HILDEBRAND & SOHNE - RHEINMÜHLWERKE A.-G. MANNHEIM

Die besten Wünsche zum neuen Jahre!
Rheinpark-Restaurant
Jean Schaid und Frau - Fernspr. 21463

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Restaurant „Neckartal“
T 1, 5 (Breite Straße)
JAK. DORST UND FRAU

Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Nürnberger Brauhaus-Keller
K 1, 5
Carl J. Schroers und Frau

R. Schappert & Co.
Lack- und Farbentabrik
MANNHEIM
Friedrichsmer Str. 26
Ruf 53542
KLEINVERKAUF
Seckenheimer Straße 34
Ruf 40013

Recht viel Freude
im neuen Jahr
wünscht Ihnen
Möbel-Volk Qu 5, 17-19



Eisenwerk
Gebr. Knauer
 Fardelystraße 6

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel
 unserer treuen Kundschaft
Metzgerei Wilhelm Gaupp u. Frau
 Ecke Rheinhäuser- u. Kleinfeldstraße

Zum Jahreswechsel allen Gästen und Bekannten
 herzlichsten Glückwunsch!
Kaffee Gerstenmeyer
 R. 3. 5 Ruf 21285

 **Schlüter-Kaffee**
 wünscht allen Freunden
 ein glückhaftes Jahr
 1938
 Und auch im neuen Jahr stehen wir
 in steter Dienstbereitschaft für Sie!
 Spezialhaus für guten Kaffee u. Tee, D 1, am Paradepl.

*Allen unseren Kunden
 und denen, die es noch zu werden beabsichtigen,
 viel Glück zum neuen Jahre*
Lüngen & Batzdorf G. m. b. H.
 Möbelhaus Mannheim, Qy 7, 29

**Professor Karl Metzger
 und Frau**
 Direktor der höheren Privatschule
 Institut und Pensionat Sigmund / A 1, 9

Unsere verehrten Gästen herzlichsten
 Glückwunsch zum Jahreswechsel!
Hauptbahnhof Gaststätten
 Ludwigshafen
Familie Märklstetter
 Am 1. Januar der traditionelle Fröhschoppen.
 Täglich Salvator-Ausschank vom Faß.

LEONHARD
Weber
 PLANKENHOF 20
 PARADEPLATZ 21
 SEIT 1881
 DAS FACHGESCHÄFT
 FÜR LEDERWAREN UND REISEARTIKEL

Unsere Freunde und Gönnern
 ein glückliches neues Jahr
Winzerverein FORST
 AN DER WEINSTRASSE

**Im Mittelpunkt
 MANNHEIMS**
 das große Kaufhaus in
 dem Sie gut beraten und
 reell bedient werden.

**UNSEREN SEHR VEREHRTEN KUNDEN
 die besten
 Wünsche
 ZUM NEUEN JAHRE**
 DIE GEFOLGSCHAFT UND BETRIEBSFÜHRUNG



KAUFHAUS HANSA MANNHEIM

Ein recht gutes neues Jahr
 wünscht
 seiner verehrten Kundschaft
Gebhard Brugger
 Bäckerei und Konditorei
 Pozzistraße 10

Meiner sehr geehrten Kundschaft und allen lieben
 Bekannten
 ein recht gutes Neujahr
Karl Backfisch, mech. Werkstätte
 Werkzeugmaschinen
 Mannheim Geibelstraße 3

Christian Berg
 Möbel-, Betten- u. Polstergeschäft
 Schwetzingener Str. 126 Fernruf 40394


Städtische Lotterei-Einsamler
Adolf Burger
 Tabacco-Restaurant S. 1, 3 (Urdelle-Str.)

Privat-Realschule Schwarz
 Dr. G. Sessler
 und
 Dr. E. Heckmann
 Mannheim, M 3, 10

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern
 und Freunden ein glückliches neues Jahr
Tennisklub Waldpark
 (Abtlg. des M. F. C. 08' u. V.)

Meiner verehrten Kundschaft die besten Wünsche
 zum neuen Jahre!
Karl Schlegel, Ladenberg • Tel. 282
 Gartengestaltung Landschaftsgärtnerei

Restaurant „Zur
 Stephanienspromenade“
Greiff-Seyfried
 Rheindammstr. 53 - Ruf 223 00

 **Privat-Handelsschule
 Vinc. Stock**
 Direktor: W. Krause
 M 4, 10 Fernruf 31702
 Begr. 1899

Zum Jahresbeginn
Café Ziegler
 R 4, 7

Kaffee Armbrüster
 das gute Konditorei-Kaffee
 Rosengartenstraße 1 Ruf 40429
 Auch abends geöffnet!

Gg. Hagstotz und Frau
Restaurant „Nekarschloß“
 Max-Joseph-Straße 2 (am Maßplatz) Ruf 517 74

Gaststätte „Deutscher Michel“
Friedrich Opfermann und Frau
 wünscht allen seinen Gästen und Freunden ein gutes neues Jahr

1938
 Herzliche
 Glückwünsche
 zum neuen
 Jahr!

 Stoffe - Kleidung
 Bäckerei



Allen Freunden und Gönnern der edlen Wachenheimer Weine wünnen wir ein kräftiges „Prosit Neujahr!“

Die gemütliche Ausschank- und Gaststätte bringt zu den Feiertagen ihre bekannten Spezialitäten
Josef Fischer und Frau

Winzervereinigung Wachenheim

KONZERT - Silvesterfeier - TANZ

Allen meinen werten Gästen
herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
August Blank u. Familie
Zähringer Löwen
Schwetzinger Straße 103

Ernst Bauer u. Frau
Bäckerei und Konditorei
Langer Röttelstr. 4. Telefon 52876

Richard Gutjahr
NSU-Motorrad-Generalvertreter
Mannheim
Neckarvorlandstr. 23. Tel. 22443

Familie Karl Jung
Im Kraug zum grünen Kranze
Ecke Windeck- und Meerfeldstraße
Fernsprecher 35611

Hans Sachse
Inhaber der Firma Hermann Sachse
Malergeschäft
Wohnung: Charlottenstr. 2. Ruf 26625

Photo- und Kinohaus
Cartharius
P 6, 22 Planken-Neubau

Adolf Disam sen.
Polster- und
Tapeziergeschäft
Waldhofstr. 28. Telefon 52447

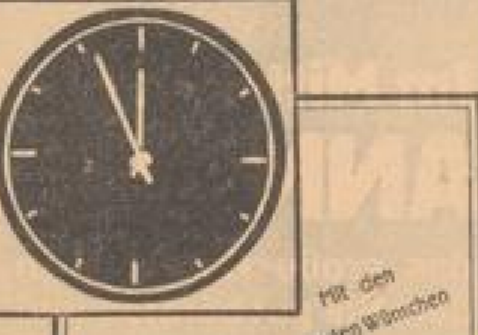
Georg Günther
Lenaustr. 2a. (gegründet 1876) Telefon 32719
Spezial-Schweißerei-Kamin- und
Spenglerarbeiten - Installation

Uniform-Lutz
F 4, 1 F 4, 1

WAGNER & BRENDEL
Maler- und Tündergeschäft
U 1, 20. Fernruf 23329

Weinhaus Catusus
Q 4, 1. Telefon 30220
Inhaber: Alfredo Pihol und Frau

Zum Jahreswechsel
herzliche Glückwünsche
**M. Grosselinger
und Frau**
Kalenber Str. 5. Ruf 33147



Eberhardt Meyer
Institut für Schädlingsbekämpfung
Collinstr. 10. Tel. 25318

Prosit Neujahr!
Restauration - Café
Familie Adolf u. Karl Zorn
Mannheim-Käfertal. Telefon 51087

Ludwig Kalmbacher
Zimmerei
Lenaustr. 12. Tel. 53769

**Städt. Schlachthof-
Restauration**
P. Meder, Mannheim

Die herzlichsten Glückwünsche!

Neustheim

Zum Jahreswechsel
herzliche Glückwünsche!
August Knapp und Frau
Metzgerei, H 1, 10

Josef Quaisser
Gärtnerei
Kronenbühlweg. Ruf 31228

Mit den besten Wünschen für ein
**glückliches
neues Jahr**
danken wir Ihnen für das uns
bisher in so reichem Maße ent-
gegengebrachte Vertrauen.
Es wird unser Ehrgeiz sein,
auch im neuen Jahr uns dieses
Vertrauens würdig zu erweisen.
**Juwelier
Wilhelm Braun**
Mannheim, O 7, 16
Wasserkornstraße

Michaelis-Drogerie
G 2, 2. am Marktplatz

**Damen- und Herrensalon
Boschert & Braun**
Neustheim. Telefon 40024
Dörferstraße 18

Herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Konditorei u. Café Hans Korhammer
Seckelheimer Straße 11

**Immobilien-
Schubert**
U 4, 4. Tel. 33044
An- und Verkauf von:
**Renten-, Geschäfts-,
Einfamilien-Häusern,**
Geschäften, Fabriken aller Art,
Vermietungen, Verpachtungen,
Vermittlung von Hypotheken.

Meiner werten Kundschaft die besten
Wünsche zum Jahreswechsel!
Metzgerei
Ernst Ott und Frau
Q 3, 19. Q 3, 19

Restaurant Neu-Ostheim
Inhaber:
Köchenchef Karl Brück und Frau

Robert Kübler
Darmgroßhandlung
Mannheim. Schlachthof

Auch im neuen Jahre
die gute
Weick-Zigarre!
**Zigarren-Weick
und Filialen**

Zum neuen Jahre allen unseren werten
Gästen und Gönnern
die besten Glückwünsche!
Familie Ottmann-Schlosser
Platzbau, Ludwigshafen a. Rh.

Familie Adam Christ
Metzgerei
Dörferstraße 16. Telefon 41301

E. Lechner & Sohn
Glaserie
S 6, 30. Telefon 26336

Philipp Krumm u. Frau
Konditorei und Kaffee
Q 3, 9. Fernruf 20333

Hch. Raudenbusch, Malermeister
und Frau
U 1, 21. Fernruf 22975

Fr. Nieß und Frau
Kaffee „Stadion“
Neu-Ostheim. Telefon 44422

Ein herzliches „Prosit Neujahr!“
wünscht seinen verehrlichen Gästen sowie Bekannten
„Ring-Automat“ U 1, 14
Otto Wittich und Frau
„Rhein-Automat“ Qu 1, 4

Wally Lechleitner
„Zum Rheingold“
Bühnenstr. 5. Fernruf 22443

Ein frohes neues Jahr
wünschen
G. Rosenfelder und Frau
I 1, 11. Metzgerei. Tel. 22717

Paul Hockenjos
Bäckerei
Neu-Ostheim. Telefon 43667
Dörferstraße 8

Allen Freunden und Gästen ein frohes neues Jahr
Familie LOUIS WETZEL
Habereckl. Fernruf 27509

Reinigungs-Institut Emil Lorenz
Inhaber: Rudolf Lorenz
Telefon 52811. Büro: Lenaustraße 46

Meiner werten Kundschaft
ein frohes neues Jahr!
S. Wegmann
Bürobedarf - Papierwaren
P 8, 20 (Planken-Neubau)

Meiner werten Kunden die besten
Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Hans Reinacher
Baupengerei u. Installation
Mannheim-Neustheim
Trübenstraße 10. Tel. 43676

Schuhhaus Thomas
S 6, 18. Telefon 23712

Wilhelm Ziegler u. Frau
Kolonialwaren - Delikatessen
Neustheim. Fernsprecher 41219
Dörferstraße 11

Zum Jahreswechsel beste Glückwünsche



Brauerei Pfisterer

Mannheim - Seckenheim





Südwestdeutsche Umschau

Aus Baden

Jedes Jahr auf dem Bierfelder Hof: Das deutschenglische Jugendlager

• Heidelberg, 30. Dez. Das deutsch-englische Jugendlager soll baldige Einrichtung werden und jedes Jahr Anfang August auf dem Bierfelder Hof stattfinden.

Die Errichtung der Weinheimer Bäckerfachschule

• Weinheim, 30. Dez. Nach einer Ausdehnung des Technischen Amtes der Stadt Weinheim vermag der Reichsfinanzminister für das Bäckerhandwerk, Bezirksstelle Baden, die Arbeiten für den Umbau des in den Besitz der Stadt Weinheim vor einiger Zeit übergebenen „Altschulhaus“ im Weinheimer Tal. Dort wird die Bäckerfachschule für Südwestdeutschland eingerichtet. Mit baldigem Baubeginn dürfte zu rechnen sein.

Wienfischerei überlebt

• Mannheim, 30. Dez. Am Mittwoch mittag wurde mitten in Pfaffstadt ein Pferd (Weiß) und ging im folgenden Galopp durch. Der Fuhrmann hand auf der Deckeldecke und hatte die Kontrolle über das Pferd verloren. Zum Glück kam das Pferd auf einem entgegenkommenden Auto sowie der Straßenbahn zum Stehen und konnte auf der Straße nach Eßlingen wieder zum Fahren gebracht werden. — Infolge der Maul- und Ruhschinder in unserer Gemeinde mühten auf amtliche Anordnung hin drei Wirtshäuser und ein Lebensmittelgeschäft, in deren Weibchen die Seuche ausgebrochen ist, vorübergehend geschlossen werden.

Brief aus Alt-Ladenburg

• Ladenburg, 30. Dez. Zwei Mitglieder der Heimatsvereinsvereine, Bäckmeister H. Trill und die Erdholsteiner Elisabeth Feiler, verkündeten ihre Verlobung. — Bei dem Schluß der Volksschule wurden insgesamt 87 Kinder, die am Ostern 1938 schulpflichtig werden, angemeldet, und zwar 41 Knaben und 46 Mädchen. Die Schule verließen 77 Kinder, 40 Knaben und 37 Mädchen, zu Ostern 1938. — Die Weihnachtsgeschenke der „Sängereinheit“ war getragen von einer langjährig bestehenden Weihnachtskommission. Unter der Vorsitzsitzung von Musikdirektor Will Hillig konnte der Chor sein Ausstattungsprogramm, bestehend aus den Weihnachtsliedern der Kirchenmusikschule in Mannheim, 25000 Reichsmark, der Orgelmeister des Deutschen Sängerbundes, Heilmann H. Müller, konnte zwei Sängerbücher, den Ehrenvorsitzenden Fritz Gattung und das Ehrenmitglied Josef Friedrich, mit der goldenen Ehrenmedaille für 40-jährige Sängerzeitung auszeichnen, Kapellmeister R. Feiler von der Stadt- und Gemeindekapelle, die die Feier musikalisch umrahmte mit ihren musikalischen Darbietungen, fand mit feinem Kompetenzgefühl viel Beifall. Bei den folgenden Festlichkeiten spielte die Kapelle. Die Botschaft des Sopran, Walter Wehn-Berlin und Emil Weinhagen sang und als Begleiter H. Gomb-Baderhausen und Herr Hillig auf.

Im Koblenzer Verleumdungsprozess: Ein Toter soll Zeuge gewesen sein...

Der „Belagungsschadensfall“ des Fabrikanten Zensen - Dr. Müller sucht nach einem Verstorbenen...

Koblenz, 30. Dezember. Am Mittwoch und Donnerstag wurde in dem Verleumdungsprozess gegen John und Oswald die Fall des Verleumdungsprozesses gegen John und Oswald, dessen Verleumdung angeblich im Jahre von der Belagung beschlossen war. Zensen ist der Belagungsverleumdung angeklagt, denn seine unzutreffendsten Schadenersatzanträge an das Reich in Höhe von 10000 Reichsmark sind nicht anerkannt worden. Wie von den Beteiligten, insbesondere von dem leidenden Mann des Belagungsprozesses John, in diesem Fall gelassen wurde, ist ein regelmäßiger Hochspannungsfall. Als die Verleumdung beschlossen wurde, hatte Zensen bereits vom Reich 10000 Reichsmark zur Errichtung einer neuen Fabrik bekommen. Nachdem er nach Aufhebung der Verleumdung die alte Fabrik wieder in Betrieb genommen hatte, ging der Betrieb merklich zurück. Im Jahre 1930 plante Zensen einen bewussten Anschlag der Stadt über den Schaden des Beschädigten, der jedoch mit Belagungsbeschäden nicht das geringste zu tun hatte. Durch diesen Anschlag kam Zensen mit John in Verbindung, der über ein erkranktes Verleumdungsverfahren für Zensen in Wang Straße. Er entwarf einen Antrag mit vollkommen falschen Angaben über Zeitpunkt und Dauer der Beschädigung der Verleumdung und ließ alle Belagungsbeschäden bis zum Bundesverleumdungsausschuss „Belagungsbeschäden“ lagern alle Schäden Zensen konnten schließlich aus der Verleumdung.

Zu Zensen die vorschriftliche Form zur Anmeldung der Belagungsbeschäden längst hätte vorzulegen sollen, dünnte John zunächst diese formalrechtliche Gefahr aus dem Wege. Er ließ schließlich einen An-



Neue Brücken über den Rhein!

Im neuen Jahr werden die beiden großen Strombrücken, die bei Speyer und Karlsruhe geschaffen worden sind, dem Verkehr übergeben werden.

Oben: Bild von stähligen Pfeil auf die neue Speyerer Rheinbrücke. Unten: Bild von der Mannheimer Brücke. Die Mannheimer Brücke ist ebenfalls fertig und nicht insofern auf dem Bild. Foto: Müller.

Blick auf Ludwigshafen

Was bringt Ludwigshafens Jahrbuch? Die Verhandlungen der „Reichsanzeiger“... Der Jahresbericht des „Reichsanzeiger“ hat seit dem Jahresabschlussprogramm für die Jahrestätigkeit 1937 bekannt gegeben. In diesem Jahr will man hauptsächlich die Beziehungen zu den Veranstaltungen besondere Nähe geben. Es soll aber im einzelnen noch nicht verortet werden, was alles an Heberbüchlein vorgesehen ist, darüber später. Heute nur kurz das Programm. Sonntag, 2. Januar: Rheinische Jubiläumsspektakel in sämtlichen Räumen des Pfalzdome. Sonntag, 3. Januar: Große Jubiläumsparty im Konzertsaal des Pfalzdome.

Wittlich, 2. Februar: Kulturreisende Zusammenkunft für Damen und Herren in den Räumen des Pfalzdome. Sonntag, 3. Februar: Große Jubiläumsparty in den oberen Räumen des Pfalzdome. Sonntag, 3. Februar: Rheinische Jubiläumsspektakel in sämtlichen Räumen des Pfalzdome. Montag, 4. Februar: Winterkutschfahrt und Tanz in den bekannten Sälen der Stadt und Vorort.

Spätwaren nach Silvester! In der Silvesterzeit ist Straßenbahnverkehr vom Hauptbahnhof Ludwigshafen über Hauptbahnhof und Hauptbahnhof nach Trilsheim am 31. 12., 1. 1., 2. 1., 3. 1. Uhr. Vom Hauptbahnhof Ludwigshafen verkehren ferner folgende Spätwagen nach Bahnhof Trilsheim: 0,37, 0,42, 1,07 und 1,20 Uhr. Vom Hauptbahnhof nach Dagscheid verkehrt der letzte Wagen am 1,20 Uhr, vom Hauptbahnhof nach Rheinhafen ebenfalls am 1,20 Uhr.

Ein Anbo' geht um Die „Reip“ erbt die Stille

Ludwigshafen, 30. Dez. In der Nähe der Großen Weiden hat in letzter Zeit ein unbekannter Mann mehrere Frauen und Mädchen unstilllich belästigt. Der Unbekannte führte in einzelnen Fällen ein Fahrrad mit sich. Er wurde auch schon mit einem Dreiradlerwagen („Tempo“) mit braunem Rahmen gesehen. Am Dienstag, 29. 12., wurde dem Täter von einer Frau Straßwachen im Bezirk Ludwigshafen, 1. 1., mitgeteilt, dass der Täter bekannt. Mitteltungen, die verlässlich behandelt werden, werden an die Kriminalpolizei Ludwigshafen a. M. gemacht werden.

Eisen im Stiefel. Die Eisen im Ludwigshafener Stadtpart 10 nach Bericht der Luft- und Sperrgemeinschaft 1937 zur Zeit hergerichtet und fährt.

Wiederholtes Alter. Zeitsen 30. Geburtstag feierte gestern Anita Womann, an der Zeitfabrik 1. Stelle bezieht die Witwe des in Ludwigshafen gestorbenen Politischen-Verwaltungsrats G. Klein, Anna Klein, lebt in Mannheim, 5. 11., mohnmahl, die Frau der 50. Lebensjahr ihres Verwandten. Beiden herzlichen Glückwünsche!

Reichsanzeiger. Ihre goldene Hochzeit feiern Friedrich Müller und Frau Margarete, geborene Belmer, Ludwigshafen-Trilsheim, Guterbergstr. Nr. 11. Herzlichen Glückwünsche!

Ludwigshafener Veranstaltungen. Neue Festung (Silvester). Festung Trilsheim (Silvester). Festung Trilsheim (Silvester).

Festung Trilsheim (Silvester). Festung Trilsheim (Silvester). Festung Trilsheim (Silvester).

Wahlzeit: Von 10 Uhr an Treffen der Wahlberechtigten in der Wahlzeit.

Wahlzeit: Von 10 Uhr an Treffen der Wahlberechtigten in der Wahlzeit.

Wahlzeit: Von 10 Uhr an Treffen der Wahlberechtigten in der Wahlzeit.

Wahlzeit: Von 10 Uhr an Treffen der Wahlberechtigten in der Wahlzeit.

Auch 1938 wie seit Generationen die schönsten Preiswerte. PELZE von Guido Pfeifer, C 1,1

Umfangreiche Diebstähle in einer Autofabrik

Mehrere Personen bereits verhaftet. • Mannheim, 30. Dez. Zwischen dem Pfälzer Hauptweg und dem Anwesen Brandenburg der Frau Oppl 200, befindet sich ein Fabrikgebäude, in dem die Transporte durchgeführt, haben unterwies Kautschukwaren, Gummiwaren, a. d. g. und sind von dem Feld gute Lage, gemacht. Die Diebstähle in man lebt auf die Arbeit gekommen. Ein großer Verstoß an der Fabrik war dort, zum Teil im Feld verhaftet. Eine große Anzahl Straftäter sind bereits hinter Gitter und Strafe. Die Untersuchungen dauern noch an.

Streit um den Gorgione

Berliner Kunstschüler sind von Berlin aus. • Frankfurt a. M., 30. Dez. Das Bildnis des Karl-Ludwig v. Mevius in Frankfurt a. M., hat vor einigen Monaten durch Kauf und dem Kaufvertrag ein übermaltes Tafelgemälde aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts erworben. Dieses Bild wurde gerichtet und untersucht und sollte sich als echter Gorgione heraus, die Maler Rembrandt und Rembrandt. Der Herr des Bildes verfügt sich um ein Bildnis des Gorgione. Wie wir erfahren, hat nun der Berliner der Gorgione, ein Kunstschüler in Berlin, nach Kenntnisnahme von der Entdeckung des Verkaufsmotives, es nicht abwarten, wie der Streit um des Gemälde ausgehen wird.

Blick ins Heppenheimer Rathaus

Hoppenheim, 30. Dez. In der jüngsten Sitzung der Rathherren ist nunmehr die Entscheidung gefasst, das Elektrizitätswerk nicht zu verkaufen, da die Stadt in der Lage ist, die Finanzierung der Umgestaltung durchzuführen, ohne die Gasversorgung abzugeben. Das Stromnetz soll von Gleichstrom auf Wechselstrom umgestellt und gleichmäßig erweitert werden. Anfang Januar wird zusätzlich in der Rathausstraße damit begonnen. Wenn die Leitung bereits an der Rey angehängt.

Direktor Dr. Stoß

• Rheinbach, 30. Dez. Der ehemalige Betriebsleiter des Rheinbachener Werkes der Fabrikation a. M., Direktor Dr. Stoß, ist kürzlich gestorben. Dr. Stoß, der erst in den vier Jahren nach und zuletzt Direktor des Werkes der Fabrikation a. M. war, wurde mitten in einer Sitzung von einem Gehirnanfall betroffen, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

• Mosbach, 30. Dez. Im bewohnten Gassenort ist der seit einigen Jahren mit völlig erblindeter Frau Karl Andreas Schreiber im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war der letzte Reichsanzeiger von 1871 der Gemeinde Mosbach.

• Kirchheim, 30. Dez. Am 29. Dezember ist der Betriebsleiter der Firma Mannweiler GmbH & Co. Walter Hermann, im Alter von 80 Jahren verschieden.

• Daxlanden, 30. Dez. Ein unfallreiches Leben von Bergbauern hat nach dem Tag überleben. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

• Heidenheim, 30. Dez. Das 16. Monate alte Kind der Kulturwissenschaftlerin Frau im Erbsitzhof der Ehefrau ist mit ihrem Vater, daß das arme Wesen nur wenigen Stunden lebt.

Bullrich-Salz bei Sodbrennen Röhre 18 Tabl. jetzt 18 Pf.



Ambros Ank u. Sohn
 Inh. Anton Ank
 Glas- und Gebäudereinigung
 J. 2, 21 Telefon 21833

Bäckerei, Konditorei,
 feine Backwaren
Richard Bohlender
 Post-Heidel-Str. 8
 Fernruf Nr. 25177

Glück im neuen Jahr!
Fa. Karl Armbruster
 Schwetzingen Straße 91-95

Robert Gampe
 Uhrmacher Optiker
 Meerfeldstraße 26
 Fernruf Nr. 257 83

Jean Heiberger
 Fabrikation feiner Wurst- u. Fleischwaren
 Qu. 6, 8/9 Telefon 21843

Frau Ammer
 Wirtschaft „Zum wahren Jakob“
 Mittelstraße 33 Telefon 51061

Paul Büttner und Familie
Zum Braustüb'l
 am Gockelsmarkt
 Ruf 24466 N 4, 17

Friedrich Bürkle u. Frau
 Holzwaren und Beschläge
 U 2, 1a Fernsprecher 21978

Georg Gumbel und Familie
 Baugeschäft
 Mannheim - Feudenheim

Rufer's Gasthaus zum Ochsen
 Ladenburg am Neckar
 Besitzerin: Elisabeth Rufer
 Telefon 330 Hauptstraße 20

Autocentrale Mannheim e.V.
Auto-Ruf
 der öffentlichen Kraftfahrzeuge
 Telefon: 45111

G. Enderle u. Frau
 Metzgerei
 Schwetzingen Straße 45
 Fernsprecher 42809

Friedmann & Seumer
 FERNRUFE 271 60-61 MANNHEIM Q.T.1
 Büromaschinen · Büromöbel · Bürobedarf

Josef Hermann
 Farben- u. Lackfabrik
 Mannheim, G 7, 17
 Telefon 24673

Familie Karl Merkel und Felix Winkler
 Metzgerei
 R 4, 23 Ruf 22311

Zum Jahreswechsel allen Freunden und Bekannten herzlich Glückwünsche
Weinhaus Rheinperle
 Frau Ria Bommersheim
 U 4, 19 Fernruf 25621

Gasthaus Waltisch
 Karl Feuerstein u. Frau
 E 4, 5 Fernspr. 20034

Zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche
Karl Heidenreich
 Oelgroßhandlung
 Mannheim, M 7, 2 Fernsprecher 26436

Privat-Enbindungsheim
Jäger
 P 7, 3 Fernspr. 22667
 gegenüber Postamt

Peter Metz
 Weingroßhandlung
 Seckenheimer Straße 80
 Fernsprecher 43661

Georg Boxheimer u. Frau
 Gipsermeister
 Erlenstr. 20

Albert Gehring und Frau
 Konditorei und Kaffee
 Seckenheimerstraße 18
 Telefon 4037

FRANZ HALK NACHF.
 Mechanische Schreinerei-Werkstätte für Möbel- und Innenausbau, BÜROMÖBEL, Parkettfußböden
 Langhansstraße 28 Fernsprecher 23216

Allen meinen Gästen ein frohes neues Jahr
Leo Nohe u. Frau
 Nohe's Weinschenke „Klostergärtchen“
 U 6, 13 Fernspr. 24273

Capitol Lichtspielhaus Müller

Albert Brehm
 Färberei u. Großwäschereibesitzer
 Seckenheimer Landstraße 230
 Fernsprecher Nummer 44781

Ferdinand Hemmlein und Familie
WEINSTUBE HEMMLEIN
 S. 2, 3 Telefon 22407

GEGR. 1910

Dolladen Müller
 Fröhlichstr. 20
 Fernspr. 51766

Hörling Radio
 Generalvertretung Baden, Pfalz, Saar, Ober Vogt & Co., Mannheim

Adam Rudolph u. Familie
 Maler- und Tischlermeister
 Kronprinzstr. 50 Telefon 50566

Hch. Dengel u. Frau
 Weingroßhandlung
 Waldparkstraße 4 Fernruf 25331

Restaurant
„Graf Waldersee“
 Familie Hermann Hotel
 P 4, 60 Tel. 27021

Zigarren-Bender
 Qu. 2, 7 Opf. 2000
 Telefon 23440

Spanische Bodega
„Valencia“
 Familie Vallés, R 3, 1

Paul Schwarz u. Frau
 Malermeister
 B 2, 15 Tel. 20821

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
 Metzgerei
Fritz Ehinger
 Waldhofstraße 116

Georg Knapp
 Erste Mannh. Oelzentrale
 C 1, 15 Telefon 22104

Städtische Sparkasse
 Gegründet 1822 Mündelsicher

MANNHEIM
 Öffentliche Sparkasse

1. Januar

Der Neujahrstag

ist der Tag der Überlegungen und der guten Vorsätze. Denken Sie auch daran, daß

Sparen

nicht nur Ihren eigenen Wohlstand fördert, sondern auch volkswirtschaftlich dringend notwendig ist. Darum sei auch Ihre Lösung:

Im neuen Jahre mit neuer Kraft Aufwärts durch Sparen!

Meinen werten Kunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr!
Josef Schieber Fahrradhaus
 G 7, 15 Telefon 22726

Meinen werten Kunden und Freunden herzlich Glückwunsch zum neuen Jahre!
Martin Fröscher u. Frau
 Metzgerei
 U 4, 4 Fernruf 23411

Restauration
„Zur Rheinlust“
 Fritz Knoche u. Frau
 Parkring 1a Tel. 27990

Hermann Knobloch und Frau
 Bäckerei - Konditorei
 Schwetzingen Straße 23
 Fernsprecher 42705

Georg Jacob
 Oelgroßhandlung
 Mannheim, Seckenheimer Str. 62-64 Fernspr. 4001516

M. Günther
 Bäckerei und Reparaturwerkstätte
 Augustenstraße 6 Telefon 44691

Geschwister Nixe
 Moderne Werkstätte
 Spezialarbeiten der Damen-Mode
 N 4, 7 Fernruf 23210

Allen Gästen und Freunden herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!
 Weinkellerei
K. Vorreiter
 Rheinaustr. 6 Tel. 23543
 Pringsberg, Fröhlichstr. 37

Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre
Franz Manz und Frau
 Metzgerei Fernspr. 20291
 P 6, 26

Heinrich Herbold u. Frau
 Metzgerei
 Siedlung Schönau - Daziger Baumgang 30
 Telefon 50123

Konditorei-Kaffee Schlupp
 Qu. 2, 9/10 Ruf 26029
Prosit Neujahr allen Gästen, Freunden und Bekannten
 Fritz Schlupp

„Süpag“
 Süddeutsche Papiermanufaktur A.-G.
 Mannheim

ALBERT HISS
 Inhaber der Firma
Sport und Mode
 N 7, Fernruf 43090

Karl Walter
 Weine und Spirituosen
 Schwetzingen Str. 149
 Telefon 42034

BÜRGER-AUTOMAT
 Hans Schwöbel und Frau
 K 1, 10 Fernspr. 25462

Fritz Jünger
 Schneidermeister
 Uhländstraße 4 Telefon 52377

„Vollbeschäftigung der Wirtschaft“

Entwicklungsstand - Entwicklungsmöglichkeiten

Das Ziel für Beschäftigungspolitik besteht in einem raschen Erreichen der Vollbeschäftigung...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Die Vollbeschäftigung ist ein Ziel, das nicht nur aus ethischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen...

Rhein-Mainische Abendbörse

Nach dem 17. Dezember ist der Aktienmarkt...

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Table with columns for various financial indicators like Gold and Devisenmarkt, and market prices.

Waren und Märkte

Table with columns for market prices, including prices for various commodities and currencies.

Berliner Brief

Brief aus dem Kreis - Der General George...

Berlin, Ende Dezember. Aus haben wir uns endlich einmal bei Paul...

Rebenaender von Zahnmedizin

Rebenaender von Zahnmedizin und Arztpraxis...

Die Reichsbanner

Die Reichsbanner, der seinen Hauptgeschäftsführer...

Der Berliner Brief

Der Berliner Brief, die Reichsbanner...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation or related content.

Das Wunder an der Weichsel

Nach Tagebuchaufzeichnungen eines sowjetrussischen Generalstabs-Offiziers.

Wie Plaszki im Jahre 1920 die Armee Tuchatschewskis schlug

Von Agricola, ehem. Chef des deutschen Geheimdienstes an der Ostfront

Während sich der bolschewistische Aufmarsch unter solchen Schwierigkeiten außerordentlich langsam vollzog, erhöhte sich die polnische Gefährdung...

Der Gegner wurde unterschätzt

Es rühmte sich jetzt bitter, daß Tuchatschewski mitten aus dem Aufmarsch heraus mit zu wenig und ungenügend ausgerüsteten und vorbereiteten Truppen die Offensive gemacht hatte.



Budyonny

Gewitterwolken an der Südfront

Während im Norden vorläufig die bolschewistische Gefahr durch den tapferen polnischen Gegenangriff gegen den Rückzug der Weichselgruppe weit abgemildert worden war, lagen sich jetzt an der Südfront immer offenkundigere Gewitterwolken zusammen.

Sich zeigen wird, wie ein roter Faden durch den ganzen Verlauf...

In diese Panikstimmung und das allgemeine Durcheinander griff Tuchatschewski nun allerdings mit einer neuen Hand ein.

Aber noch einmal griffen die Polen an. Mit überlegenen Kräften schlugen sie nach hartem Kampf die sechs als Verstärkung in die Front der Weichselgruppe gemehrte bolschewistische 18. Division.

Tuchatschewski enthielt sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zunächst einmal den Aufmarsch zu beenden, vor allem auch die Organisation der höheren Stäbe durchzuführen.

Wie er nach Moskau berückte, zweifelte er nicht daran, nach Beendigung der Vorbereitungen mit einem zweiten, ähnlich durchzuführenden Schlage sein Ziel zu erreichen.

Nach dem 10. Juni zu räumen und auf der Straße Riew-Schitomir zurückzugehen, um dort, alle bei Schitomir, die von Rostow (Don) her imzählige einretirende Reiterarmee Budyonny anzugreifen.

Man hat später wiederholt aus polnischen Generalstabkreisen gehört, daß Wodzislaw diesen Befehl vollständig überhaupt nicht bekommen hat, wodurch es erklärlich wird, daß er nicht in die Wechsellinie einrückte.

Während der polnische Rückzug sich anfangs auf Rumänien und auf den Dniester schickte, fiel dieses im weiteren Verlauf des bolschewistischen Vor-



Budyonny

marisch im Süden fort. Der polnische Südflügel hing jetzt in der Luft. Die Kavalleriemassen Budyonny, die hier am rechten polnischen Flügel in breiter Schwarmlinie verteilt waren, griffen wiederholt nicht nur den rechten Flügel, sondern auch das Stoppengebiet hinter diesem, teilweise weit aufstrebend, an.

Budyonny - „Geißel des Teufels“

Es waren schon in ganz kurzer Zeit die Reiterherden Budyonny förmlich legendär geworden. Budyonny selbst eine Art von Weiz, dessen Name allein Panik und Verwirrung verurteilte.

Das schreckliche Bild, das man sich von Budyonny im Kampfbereich machte, war allerdings ein Phantasiegebilde. Man sollte ihn nicht unter den Bauern zu Pferde galoppierend einer Windmühle gleich vor, während er in Wirklichkeit nur das Karo denigte, zu Pferde war er am wenigsten.

Man konnte während des Krieges, aber auch später noch Leute an dieser Wechsellinie, in der Budyonny Kavallerie gebildet hatte, sprechen, die noch in Erinnerung an die unheimlichen, plündernden Herden erdrückten Ein demals geschriebener Brief, der den polnischen Schrecken vor den Reiterherden Budyonny schildert, sei hier vollständig wiedergegeben:

Als die roten Reiterherden aufstanden, verdrängten sie Nord, Ost und West. Eine Panik wie sie sich kaum beschreiben läßt. Jeder hat die Reiter herden gesehen, aber keiner gesehen, so daß man nicht weiß, ob man es mit einem eigenen oder mit dem Feind zu tun hat. Die Bauern erzählen daher schon allein bei der Nennung seines Namens, was ihnen durchaus verständlichen Bauern habe ich wiederholt gehört, daß Budyonny ein vom Teufel geschilderter böser Geist ist, dessen Pferd gar nicht den Boden berührt, sondern über einer feurigen Wolke und sich selbst vorbreitend, durch die Luft fliegt.

(Fortsetzung folgt)

Frankfurt Deutsche Wertpapiere. List of securities and their prices.

Goldhyp.-Plandbriefe. List of gold mortgage securities.

Schuldverschreibungen. List of debt securities.

Industrie-Aktien. List of industrial stocks.

Bank-Aktionen. List of bank stocks.

Verkehrs-Aktionen. List of transport stocks.

Versicherungen. List of insurance companies.

Amlich nicht notierte Werte. List of non-listed values.

Berlin Deutsche Wertpapiere. List of securities from Berlin.

Landschaften. List of land securities.

Stadtschulden. List of municipal debts.

Hypothek-Bankwerte. List of mortgage bank values.

Industrie-Obligationen. List of industrial obligations.

Bank-Aktionen. List of bank stocks.

Verkehrs-Aktionen. List of transport stocks.

Versicherungs-Aktionen. List of insurance stocks.

Aktien. List of general stocks.

Bank-Aktionen. List of bank stocks.

Verkehrs-Aktionen. List of transport stocks.

Versicherungs-Aktionen. List of insurance stocks.

Bank-Aktionen. List of bank stocks.

Verkehrs-Aktionen. List of transport stocks.

Versicherungs-Aktionen. List of insurance stocks.

Bank-Aktionen. List of bank stocks.

Colonial-Werte. List of colonial values.



Allen Palmbräu-Freunden
Gesundheit, Glück und langes Leben
durch das gute Palmbräu

Palmbräu, Zorn Söhne
Seit 1835 im Familienbesitz
Mannheim Eppingen

Wünsche meiner werten Kundschaft
sowie allen Bekannten ein frohes
und erfolgreiches neues Jahr
Johann Lederer
Käferstraße 37
Käferstr., Apfelwein- und Süßweinkellerei.

Allen meinen Kunden
Freunden und Bekannten
ein glückliches neues Jahr
Radio Holtzmann
N 7, 2 Tel. 21797

Meiner verehrt. Kundschaft, Freunden und
Bekanntes erlaube zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!
Radio-FASS
Spezialgeschäft
Mannheim F 1, 10 Ruf 27771

Allen unseren Gästen und Bekannten zum
neuen Jahre herzlich Glückwünsche
Konditorei-Kaffee Kollmar, Qu 5, 21
A. Kollmar und Frau.

Zum Jahreswechsel
Gesundheit und Frohsinn
wünscht allen von Herzen
Elise Schmidt, „Zur Traube“
Mannheim - Wallstadt
Ecke Rhein- und Wallsteinstraße, Ruf 20118

H Wurtmann & Cie.
Schirme - Stühle
Kunststraße, N 2, 8 Telefon 26567

Berlitz-Schule
Herr und Frau
Forsyth
nur
Friedrichweg 2a
Tel-phon 43816

Carl Hauk
Musikhaus
D 3, 11 Nähe Börse

Blumenhaus
Geschw. Kärcher
Nur K 1, 5 Telefon 22047
Auch nach Geschäftsbesuch

Elektro-Haus
Hans Kärcher
Rheinstraßen 28
Fernspr. 6707 4800

Hier i. Glückwünsche
zum Jah-erwechsel!
Gummi-Kriege
Qu 4, 2

Otto Zickendraht
Büro-Einrichtungen
Qu 5, 10-11 Fernruf 20130

Hier i. Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Hans Wick u. Frau
Metzgerei S 2, 5

Hugo Kiekenau u. Co.
Spezial-Institut für Fenster-,
Dämm- und Fassaden-
Bemalung
H 7, 40 Fernsprecher 27000



Auf daß Du Dich im neuen
Jahr so wohl fühlst wie
stets bei Neugebauer!



1856 82 1938
Friedrich
DRÖLL-Qu 2,1
Das führende Sanitär-Fachgeschäft

Unsere verehrten Kunden sowie allen Freunden
wünschen wir zum Jahreswechsel
viel Glück!
Bernhard Gutfleisch u. Frau
Auto-Lackier-Anstalt
B 6, 15/30 Telefon 27006

Großes Bürgerbräu
Ludwigshafen a. Rhein
Ludwigstraße 75

Conditorei-Café
Bauer
Am Silvester die ganze
Nacht geöffnet
N 3, 13 Tel. 23988

Meinen geschätzten Kunden
zum Jahreswechsel
alles Gute
Otto Koch
Butterhandlung U 1, 23

Firma
J. H. Korte, P 3, 2-3
Düme u. Gewürze
wünscht seinen verehrten
Kundens ein recht
gutes neues Jahr
(Dies istliches Unternehmen)

Georg Meerstetter
Gips- und Stukkgeschäft
Gerüstbau-Unternehmung
Waldholzer, 130 Fernspr. 50575

Staatl. Lotterei-Einnahme
Dr. Martin
Uebersee-Reisebüro
D 1, 7/8 (Planken)
Fernsprecher 22211

Karl Sack
Immobilien - Hypotheken
S 6, 36 Fernruf 28110

Möbel-Meisel
Mannheim, E 3, 9
Bekannt für billig und gut

Die besten Neujahrswünsche erlaube
Frau Rosa Schlupp
Konditorei-Kaffee „Hallenbad“, T 3, 10

Trauringe - Schmuck
Uhren
Gybit Rixim
jetzt
K 1, 5, Breite Straße

Unsere sehr verehrten Kundschaft, allen
ihnen Bekannten **Prosit Neujahr!**
Jakob Schließmann u. Frau
Ruf 26762 Metzgerei P 5, 5-7
Hd. Schließmann jr.
Kärle Kress, London
Maria Stephan, Lullfoto (Afrika)

Schiller-Garage
Franz Wächter
Speyererstr. 1-9

Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!
Josef Vath
Brückenwagenbau / Reparaturwerkstätte
Thoräckerstraße 6-8 Tel. 40575

Pfälzische Eiswerke
Eisgünther
Mannheim, Qu 7, 8
Ludwigshafen a. Rh. Wolfstraße 133

Meinen werten Gästen zum
Jahreswechsel die besten Wünsche
Rosengarten-Gaststätte
Henry Schwarz

Daniel Wellenreuther
Konditorei-Kaffee
Kaiserring - am Wasserturm

Das beliebte
Riegeler Bier
auch im neuen Jahre
Brauerei Meyer & Söhne
Riegel im B.-eisgau

- Im Ausschank:**
- Heinrich-Hilfendorf „Zum Pfälzer Hof“, Oranienplatz, Mannheim, S 2, 31;
 - Kmann Friedrich „Zum Elger-Vier“, Mannheim, Eckenbühlstraße 5;
 - Seitz Heinrich „Zur Krone“, Mannheim-Neckern, Friedrichstraße 14;
 - Hohert Paul „Zum Engel“, Mannheim, Weißhofstraße 44;
 - Kugler Carl „Zur Riegeler Bierhale“, Mannheim, H 7, 8;
 - Ganz Friedrich „Zum weißen Hähel“, Mannheim, Sedanstraße Straße 90;
 - Ganz Gustav „Zur Lokomotive“, Mannheim, Friedrichselder Straße 7;
 - Reimer Emil „Zur Stadt Oberbörse“, Mannheim, P 6, 1;
 - Urs Wald „Zum Waldhorn“, Mannheim-Neckern, Waldhornstraße 20;
 - Högler Friedrich „Zum Stalper“, Mannheim, Schlegelstraße Straße 115;
 - Spezial-Verwaltung d. B.-E., Spezial-Verwaltung Mannheim-Neckern;
 - Ernst Georg H. „Zum Hühner Hof“, Mannheim-Neckern;
 - Högler Wilhelm „Zum Perle“, Mannheim, Schimperstraße 16.
- Flaschenbier-Abfüller:**
- Beißwenger Hermann Jr., Mannheim, Silberstraße Straße 2014;
 - Bern Helein, Mannheim-Neckern, Heine Straße 11;
 - Högler Carl, Mannheim-Neckern;
 - Seibert Carl, Mannheim, Kuglerstraße 104;
 - Sohn Peter, Mannheim-Neckern, Sedanstraße Straße 95;
- Bierablage Wils. Beißwenger, Mannheim, Anger castr. 43, Ruf 41228

Adamczewski-Stahl
Konstickererei
D 2, 15 Fernsprecher 20280

Restaurant „Landkutsche“ D 5, 3
Zum Jahreswechsel
allen Stammgästen
Gönner
und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche!
Josef Schlipf und Frau

Lina Thiele
Bahnhofswirtschaft

Holzbau Franz Spies
vormals Albert Mers
Fruchthafenstr. 4 Mannheim Ruf 24246

